Miesbadener Canblatt.

"Jagbiarthaus".

Gaalter-halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbs.

Boltigedfante: Brantfurt a. Bl. Rr. 7406.

12 Ausgaben. Wöchentlich o

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, aufer Coned Boftichediente: Frantfurt a. M. Str. 7695.

Sezigspreise: Durch ben Verlag bezogen: Wit, 3.50 monatlich. Wit, 13.60 viertelishelich, ohne Traglohn; durch die Boit bezogen: Wit, 5.50 monatlich. Wit, 16.50 viertelishelich, mit Bestell gelb. – Bezugsbeitellungen nehmen an: der Bertag, die Ausgabestellung, die Träger und alle Bostanstalten. – In Adlem böherer Gewalt, Betriebestellungen ober Streits baben die Be-zieher feinen Anspruch auf Lieserung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgeits.

Einzeigenpreifer Orifice Anzeigen Wit. 1.26. auswärtige Anzeigen Mit 1.80. örrliche Rellamen Wit. 5.— auswärtige Reliamen Wit. 7.— für die einloch tine Rolonelveile ober deren Raum. — Bei wieder belier Aufmahme unmeränderier Anzeigen entforchender Anfalas. — Schule ber Anzeigen Knnadme für deibe Cusquben 10 übe vormittage. — Für die Aufmahme von Anzeigen worgeschriebenen Tagen und Blaten wird feine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Bleebadener Zagblatts: Berlin W. 9, Bogitrage 18, Ferniprecher: Unt Bentrum 11435-11437.

Mittwoch, 28. Geptember 1921.

Abend-Ausgabe.

Mr. 440. . 69. Jahrgang.

"Bernunft fängt wieder an gu iprechen".

Winfton Churchill, ber englische Rolonials minister, hat vor seine Mahlern in Dunbee eine Rede gehalten, in der er zu den großen Problemen der Welt-wirtschaft und der Weltpolitik Stellung nahm; eine Rede, deren Bedeutung teineswegs unterschäft werden kann. Es muß als seitstehend angesehen werden, daß die Gedankengange, die Churchill entwickelte, nicht nur die Ansicht des Riedners, sondern auch die der englischen Regierung wiedergeben, und diese Aussührungen Churchills beweisen, daß England aus der Wirrnis der Kriegszeit endlich heraus will.

Gewiß ist sast alles das, was Churchill aussührte, nicht überraschend neu. All die Folgen des Versailler Vertrages die Churchill aussührte, sind non einsichtigen

Bertrages, die Churchill anführte, find von einsichtigen Boltswirtschaftlern, nicht zuletzt von dem befannten Landsmann Churchills Kennes langs vorausgesagt worden. Beute aber tann fich — und bas ift bas Enticheidende — auch ber Siegerstaat England nicht mehr blind stellen. Die Wirtschaftsnot ist ba, bas Arbeits-losenproblem brängt zur Tat, so spricht benn Churchill burchaus mit Recht bavon, daß ber Niedergang des Welthandels die Lage der englischen Arbeiterschaft gefährde. Die großen Nationen ber Welt bieten heute, wie Churchill sagt, ein merkwürdiges Schauspiel. Amerika, England, Frankreich, Italien, alle hoffen riefige Gelbsummen voneinander oder von Deutschland herauszubekommen. "Schulben eintzeiben ift eine Sauptindustrie geworben und nimmt in ben Röpfen zahlreicher Politiker und Parlamente und sogar Böller ben Hauptplat ein." Die Rauftraft der Schuldner-nationen ist, das verspürt Deutschland am eigenen Leibe, erloschen. Die Gläubiger und Siegernationen aber haben auf der anderen Seite die größten Schwierigfeiten, nach ben Schuldnernationen auszuführen, ba biese ihnen bereits mehr schulden, als sie bezahlen ton-nen. Amerika hat zwar Gold angehäuft, aber selbst dieses Gold vermag nicht die Auswirkungen der Wirt-schuftsfrise zu beseitigen. Die riesige Sandelsstotte, die Amerita gebaut hat, liegt jum großen Teil ftill. Der ameritanifche Aussuhrhandel muß eingeschräntt werden. Die Bahl ber Erwerbslofen in Amerita ift ungeheuer hoch, breimal fo hoch als in England, und ein Steigen ber Preisfurve für die Lebenshaltung in ben Bereinig-ien Staaten wird für die nächste Zeit angefündigt. Die Schuldnernationen bagegen find gezwungen, ungeheure Warenmengen auszuführen, die bie Glaubiger wieder nicht annehmen wollen, aus Furcht, daß darunter die eigenen Industrien leiden. Die Furcht vor dem Dumping spielt denn auch in Churchills Rede eine gewisse Rolle, wenn er auf die intensiv arbeitenden Industrien in Deutschland verweist.

Churchill und - ba er die Auffaffung bes englischen Rabinetts in feiner Rebe wiebergab - mit ihm feine Ministerfollegen und Llond George zieben auch die Ronsequenz aus solcher Erfenntnis. Der englische Rolonialminister fordert darum eine Zusammentunst ber Staatsmanner aller Lanber, Die fich mit ben Broblemen bes internationalen Sanbels ju beschäftigen hat, "bamit die Strome des Angebots und der Rach-frage wieder frei fiber die Oberfläche der Melt fliegen tonnen". Gine folde Ronfereng, wie fie Churchill hier m Auge bat, tann natürlich gar nicht an dem Problem ber internationalen Schulben vorübergeben. Erft menn biefe Frage geregelt ift, tann man über ben Wieder-aufbau bes Welthandels fprechen. Es murbe fich afjo im wefentlichen um eine Reparationsfonfereng handeln muffen. Bum Borteil ber Welt wurde es fein, fo fagt Churchill mit Recht, "wenn alle internationalen Berpflichtungen, die aus diesem Kriege entstanden sied, von neuem auf praktische Dimensionen herabgesetzt und in eine Rategorie sur sich gestellt werden". Was Churchill hier fordert, ist mit anderen Worten die Streichung der englischen Schulden in Amerika. Wäre bas durchiusegen - man weiß, daß der Widerstand in Amerita sehr groß ist, und darum bat der Churchinische Konserenggedante beträchtliche Schwieriofeiten zu überminben - bann mare England feinerfeits in ber Lage, bie Coulben ber anberen Alliierten gu ftreichen und diese wieder könnten sich, ohne daß ihr Hauskalt ge-fährdet wurde, mit einem Reparationskento begnügen, das im Bereich der Möalichkeit siegt. Das hieße dann die internationalen Berpflichtungen "auf praktische Dimenfionen" herabfegen.

0

Dimenstonen" beradschen.

Gine solche Konserenz bölt Churchist mit Recht für wichtiger als die in Aussicht genommene Washingtoner Abrüstungskonserenz, beren Bebeutung der englische Winister keineswegs unterschätzt. Churchist betonte auch nachdrücklich, daß die Welt nur durch ein friedliches Zusammenarbeiten aller Rölker gesunden könne. Die Don Kennes schon mit Recht betonte wirtschaftliche Gespeinschaftlicher Wationen köht sich nur einmal nicht meinschaft ber Rationen lakt fic nun einmal nicht !

leugnen. Diefer Bulammenichluß ber großen Bolter wird auch gang besonders notig im Sinblid auf Rug-land. Europa und bamit die Welt tonnen nicht hochtommen, solange ein so großer Wirtschaftsförper, wie es Rugland ist, völlig aus bem Welthandel ausgeschaftet ist. Rein Land allein, weber England noch Amerika, ift in ber Lage, ben Wiederaufbau Ruglands durchguführen. hier ist vor allem ein Zusammenarbeiten nötig. Trepdem barf man nicht verkennen, bag auch ber Plan Churchills starten Widerstand finden wird. In Amerita find weite Rreife einer Streichung ber englischen Schulden burchaus abgeneigt und in Frant-reich glauben viele, wie Clemenceau es einmal ausgebriidt hat, ben Krieg mit anderen Mitteln fortfegen gu muffen. Man wird alfo abwarten muffen, ob fich bie Ibee einer Ronfereng, wie Churchill fie erftrebt, durchfegen lagt. Stimmen aus Amerita, fo befonbers fehr beachtenswerte Aussuhrungen ber "New Port Times", laffen allerdings erfennen, bag man in ameritanischen Finangfreifen ju ahnlichen Folgerungen wie Churchill gefommen ift. Das mare immerhin ein erfreuliches Beichen. "Bernunft fangt wieber an gu [prechen!" Aber tann man mit Fauft fortfahren "und hoffnung wieder an ju blub'n" ober muß die Welt erft noch durch tiefere Not hindurchgeben, bis man endlich die Stimme ber Bernunft hören wirb?

Die Umbildung der Regierungen im Reich und in Preugen.

Br. Berlin, 28. Sept. (Eig. Prabibericht.) Die "Deutsche Zeitung" glaubt melben zu können: Die Umbisdung des Kobineits Wirth durch Eintritt der Deutschen Boltspartei in die Regierungskoalition hat gestern dadurch eine Berzögerung erscheren, daß sich Streleman na entschieften bat. erst die Erklärungen des Reichstanzlers im Reichstan abzuwarten, devor er in abschließende Koalitionsverbandlungen eintritt. Diese Verhandsungen und somit die Erweiterung der Reichsregierung dürsten nicht vor Freitag, unter Umständen sogar erst am Samstag zu erwarten lein. Der Eintritt der Sozialdemokraten in das Kabinett Stegerwald iedoch wird, wenn nicht unvorbergesehene und kaum wabricheinliche Iwsischnessen und eintreten sollten, ichon am Mitimoch zur Tassache werden. Die Bekanntgade der neuer preußischen Rimisterliste wird voraussichtlich noch im Lause des beutigen Rachmittags oder am Abend erfolgen. Uber die Bersonen der neuen Minister versautet noch nicht enhaltlich Bektimmtes. Bon Sozialdemokraten werden in erster Linie genannt Braun und Severing, welch lenterer wiederum das Innenministerium übernehmen dürste. Das Kultusministerium soll dem Boltsparteiser Cam venordehalten bleiben. Wie sich auch im übrigen die Ausammensehung des Radineits gestalten wird, so scheint dennoch nach den gestalten Beratungen sein und Stegerwald wird ist er verälident bleiben. dah Stegerwald mit ist er vrälident bleiben. dah

Etegerwald Ministerprätident bleibt.
Tie D. Mag. 3tg." ichreibt: Vor allen Dingen kommt es fest darauf an, ein Wirtlichaftsprogram maufzukellen, ein Steuerprogramm, das uns vor dem drohenden wirschaftlichen Aulammenbruch retiet und angleich die Eristlung der einmal übernommenen Verpsticklungen des Ultimatums im Rahmen des likerbauvt Möglichen gewährleiset. Das ist des Programm, an dem gegenwärtig die nolitischen Kübrer angeltrenst arbeiten, um dadurch eine Krundlage zum meiteren Sandeln und Verhandeln zu linden. Wird über diefes Wirtschaftsprogramm des in leinen Grundzügen eiwas Ungeheuerliches darstellt, seine Einigung erzicht, so erscheinen uns alle Beröffentlichungen über die Kahinettsumbildung als leere Kombinationen aber nielzeicht auch als Verlachballors, um z. Von der Deutschen Bolfspartet ein gewisses Mindestangebot zu ersahren.
Mie das "B. I." an zuständiger Stelle erfährt, beruben

Wie bas "B. T." an sulfändiger Stelle erfährt, beruben alle Melbungen, die von einer Einigung der Barteien in der Kraze der Umbildung des preußischen Kabinetts willen wollen, auf leeren Kombinationen. Der Ministerprösident Stegerwald hat mit den Barteien disher offiziell überbannt noch keine Besprechung geofficiell.

disher offiziell überbannt noch keine Besprechung gevklogen.
Dz. Berkin. 28. Seot. In einer gemeinlamen Besprechung ber demotrolischen Fraktionen des Reichotags und des preukischen Landtags war man einmützig der Ansicht, daß eine breite Koalition von der Mehrheitsosialedemofratie die zur Deutschen Vollspartei für unsere gesamte flaatliche und wielichaftliche Entwickung von de londerer Beden tung lei. weil sie die einzige Grundlage lei, auf der eine ketige Bolitit ausgebaut werden könne. Die Verkammlung aab weiter der Meinung Ausdruck, daß die Realerungsbildung im Reich mur in einem Kadinett Wirt die die kriehen könne. Man tiek aleichzeitig keinen Iweisel darüber, das nan der Deutschen Volksverteil ein elsense und unzweideutiges Vefenntnis zur demofratischen Republik zu verlangen lei. Kerner word man sich dabin aus, daß es wünschenswert lei, die Umbildung der Realerungen im Reich und in Preußen möglichst bald und gleichzeitig vorzunehmen.

Die neue Bufammenfunft gwifden Rathenau und Loudeur.

Br. Berlin, 28. Gept. (Gig. Draftbericht.) Die Parifer Blatter bringen verschiedene Meldungen über eine neue Zusammenfunft bes Minifters Rathenau mit Loudeur. Dagu erfahren wir von guftanbiger Stelle, baß jurgeit Berhandlungen zwischen ben beut-ichen und frangofischen Wiederaufbauministern über neue Unterredungen geführt werden. Bisher aber fteht weber Zeit noch Ort ber näch ften Zustammentunft Rathenau-Loucheur fest.

Der Wiederbeginn des Reichstags.

Br. Berlin, 27. Cept. (Cig. Drabtbericht.) Die erste Sibung nach den groben Commerferien! Das haus, das sum erstemmal den nunmehr bei jeder Sibung wiederkehrenden Flangenichmud trägt, ist siemlich gut belett. Schon lange vor der Sibung war zunähft den Toten des Reichtstage erste Sibung war zunähft den Toten des Reichtstages als gewidenet. Die Pläge des verstorbenen Zentrumstüders Trimborn und des erwordeten Mogeordneten Ersberger waren mit Blumen gelchmüdt und die neuen Indaber der Mandate hatten jelbstverständlich noch nicht auf ihnen Plat genommen.

Bräftbent Löbe eröffnete die Sisung mit einer Rede.

Bräftbent Löbe eröffnete die Sisung mit einer Rede.
die einen tiesen Eindrud auf die Abgeordneten machte. Et gedachte sunächt tes Seniors des Keichstags, Brosesson. Dr.
dite, der seit 1884 ununterbrochen Mitglied des Reichsiags und der Rationalversammlung geweien war und in dieser Ist eine reiche sozial-politische Tätigkeit entfaltet hat. Dann gedachte er des Kührers des Ientrums, des Abg. Trimborn, der seit 1890 dem Reichstag angehörts. Auch dem Abg. Burlage, der ein Muster der Pflichtetreue war, widmete Bräsent Löbe außerordentlich ans erkennenswerte Worte. Auf die

die Ermordung Ergbergers

die Ermordung Erzbergers
übergehend, führte Präsident Löbe folgendes aus: Der Reichstinansminister a. D. ist am 26 August einem tüd is den Meuche Im orde sum Onser gefellen. Dieser Merd bat unser Land in neue ich were Unruben gestürzt, denn er war nicht die vereinzelte Tat eines vereitiegenen Fanatisters oder eines blinden Ivoalisten, sondern er war ein kattblütiger übertall ausgeschickter Mordgesellen. Die es nicht erschreckend, daß es vor der Tat Leute gab, die sie ossen herbeiwünschten und es nach der Tat Leute gab, die sie billigten, rechtsertigten und entschuldigten. Man dissigt ib e Tat von Mördern, die vor geben, dem Baterlande einen Dienst zu erweisen und bach nicht den Mut haben, für ihre Tat einzusteben, die sich verdarzen und slohen und badurch bewiesen, daß sie son keid des Offiziers mit Mörderblut besteltet daben, daß sie vor dem Auslande die Armee berabletzen, die rorber ichon leiweren Angrissen ausgeleht war. Der aefallene Kallege Erzberger hat gewiß ost im härtelten Kampse gestanden und manchmas eine scharfe Klinge gesischt, aber er bat gearbeitet im Dienste des Barlaments und des Enlarisse wie nur wenige. Vellesieht mögen ihm dase im anche Gestarisse unt menige die seinen kallene kannen der Seilarisse untersaufen. Ih vor solchen Behlanissen und das persönliche Gebiet übertragen. Ich wiederschie des haben den politischen Kamps auf das persönliche Gebiet übertragen. Ich wiederschie des haben den Biberach lagte: Möge ihm die Geschicht aeben, was gewisse leiner Zeitgenollen ihm verlagt baden. Mögen sie an keinem Kamps die mehr auf zu nachen ist.

Rachdem der Bräsident noch seinem verstorbenen Tratstionssollegen Rein kin au seinen tiesempfundenen Nachruftstionssollegen Rein hau einen tiesempfundenen Rachruft

Raddem ber Braftbent noch feinem verftorbenen "rate tionstollegen Reinhaus einen tiefempfundenen Radtuf gewidmet hatte, gedachte er bes furchtbaren

Explosionsungliids in Oppan,

bei dem Sunderte pon Arheitern den Iod gefunden, Sunderte von Frauen und Kindern des Ernährers beraubt worden find, Tauiende Sah und Gut vertoren haben. In tiefer Trauer, lo führte der Präsident aus, steht der Reichstag an der Bahre der so vönlich Dahingerafften. Er derigte den Dinterbliebenen sein Beileid aus und versprach am seinem Teile mitzuwirken, um das Elend zu lindern, wo es gesindert werden fann. In dem Ausdruck der Leils nach me und in dem Wilsen der Hilfs bereitzlaft werden alle Parteien sich einig sein, Assisten Auch diesen Teil der Ausführungen des Präsidenten. Auch diesen Teil der Ausführungen des Präsidenten Auch diesen Teil der Ausführungen der Reichstag wie Prösident Löbe mitteilte, ein Beileidstelegramm für die Opster des Orvauer Unglüss eingegangen.

Ovier des Orvaver Unglicks eingegangen.

Man ging dann zur Tagesordnung über, auf der eine große Jahl i ie in er er An i ragen ikand, die sich ohner ieden Jusichenfall abwidelten. Das Haus leerte sich ikneu und der Schwerpunft sag nunmehr nicht mehr im Situngsslaal, londern in der Wandelhasse, wo Minister, Abgeordnete und Regierungsvertreter in sehhafter Unterhaltung die Erzeigniste der leisten Tage besprachen. Man hatte durchaus den Eindrick, das die Annaberung zwischen Rechts und Links in guter Entwicklung ist. Namenstick waren die Beschinge des Görliger Parteitanes Gegenstand sehhaftester Unterholtung. Gegen 4.45 Uhr verlagte sich der Reichstag auf Mittwoch.

Der Geldäftsplan.

Dz. Berlin, 27. Sept. Der Altestentat bes Relcise tags beschäftigte sich in seiner heutigen Sikung ver der Welchäftigte sich in seiner heutigen Sikung ver der Welchäftigten für die nächsten Lage. Morgen kommt das Unglüd in Oppon zur Aussprache, wäherend der Donnerstan von der Blenarsikung freibleiben soll, um dem Ausmärtigen net den Ausschaften Seit zu geben, den amerikanischen Kriedensvertrag zu bekandeln. Damit die Fraktionen zu den allgemeinen vollitischen Kragen Stellung nehmen können, beginnt am Breitag eine größe politischen dem Zu August und an die Berordnung des Reichspräsienen anneknischt wird. Am Freitag wird wahrscheinslich auch der amerikanische äriedensvertrag im Blenum behandelt. Nach Absichisch dieser Dehatte soll der Reichstag die zur Arratung der Steuervorlagen in das letzte Monaiss driftel vertagt werden.

Ein beutschnationaler Untrag.

Dn. Berlin, 28. Gept. Die deutschnationale Fraftien bat im Reichotag folgenben Antrag eingebracht: Der Reichotas wolle beichlieben: Die unter Besugnabme auf Artifel 48 ben Reichoserfassung erlassene Berordnung des Reicho-rrasi denten pom 29. August ift jofort auber Rraft

Die Einigung mit Bayern.

Br. Minden. 28 Sept. (Gig. Drabtbericht.) Der Berfallungsausichute des baneriichen Land. tages hat am Dienstagabend ben Borichlägen der baveriichen Regierung über die Beceinbarungen mit der Reichstregierung leine Zuit immung erteilt. Dagegen itimmten die banerifche Mittelpartei und die U. G. A. mit b Stimmen.

Die Bereinbarung mit bem Reiche lautet:

Die Vereinbarung mit dem Keiche lautet:

1. Die Verordnungen des Reichspräsibenten vom 29. und 20. August werden surückenommen und durch eine neue Betsetdung erleit, die eine saus dem dem Landtag vorgelegten Eindurung erleitliche) Fassung erbalten und spätestens am 29. September erlasten werden foll.

2. Die haverische Staatsregierung wird die Verordnung Vder den Ausnahmesust in ind botteltens am 6. Oftosber 1921 mit Wirtung vom 15. Oktober 1921 außer Krait leisen.

3. Die Zustimmung des brotzischen Gesamtministeriums und des Versäsungsausschusses der danzeischen Landtages zu dem vereinbarten Entwurf der neuen Reichsverordnung und zur Ausschung des Kusnahmesustandes in Bavern wird dem Reichslansser rechtseitig zum 28. September mitgeteilt werden.

werben. Zwiichen Reichsregierung und baverischen Staatsregierung besteht übereintemmung darüber, das die Landesregietungen nach Art. 48, Aff 4, der Reichoversassung nach wie vor berechtigt sind, bet Gefahr im Berzug auch weiterhin einstwellen Mahnahmen zu treffen, die über den Inhali der neuen Berordnung binansgeben. Die Reichsregierung wird leichen Mahnahmen gegenüber eine logale haltung ein-

nehmen.
5. Die bavertiden Bolfsgerichte fieben mit bem auf Urt. 48. Abt. 4. ber Reichsverfallung geftühren bauerischen Musuahmeaufignd nicht in Zusammenhang und werben baber burch die hierüber geführten Berbandlungen nicht be-

tilden Ausnahmezultand nicht in Zulammenhang und werben daher durch die dierüber geführter Berbandlungen nicht berührt.

77. Gept. auseitimmt Der Rigierungsvorlage ist ein Entwurf der Berordnung des Keichsochildenten, wie er aus den Bereinbarungen bervorgegangen ist, beigelegt. Die Anderungen bestehen sich auf die \$\frac{1}{2}\), 1.4 und 7. \(\frac{1}{2}\) hat eine Absanderungen bestehen sich auf die \$\frac{1}{2}\), 1.4 und 7. \(\frac{1}{2}\) hat eine Absanderung dahin ersahren das statt der Worte Bertreter der republikanischen wortertieben Bertallung gesaat worden ist. Bertonen des dientlichen Lebens".

\$\frac{1}{2}\) A lautet in der neuen Fallung: Juskändig für Berbote nach \(\frac{1}{2}\) tund z sie Belchlagnahmen nach \(\frac{1}{2}\) kand Landessentralbehörben oder die von ihnen deltsimmten Behörben. Der Reichsminstier des Innern talm die Landessentralbehörben um ben Ausipruch des Berkotes oder der Reichlagnahme erwischen. Elaubt die Landessentralbehörbe einem solchen Erlachen nicht entiverwen zu können, lo teilt sie dies kräckens om zweiten Tage nach Empfang des Erluckens mit. Der Reichsminister des Innern ruft gleichettig die Entschens des in \(\frac{1}{2}\) vorgesehenen Ausichusses an \(\frac{1}{2}\) lautet in der neuen Kallung: Gegen das Berbot nach in \(\frac{1}{2}\) vorgesehenen Ausichusses an \(\frac{1}{2}\) lautet in der neuen Kallung: Gegen das Berbot nach in \(\frac{1}{2}\) vorgesehenen Ausichusses an \(\frac{1}{2}\) lautet in der neuen Kallung: Gegen das Berbot nach bes in \(\frac{1}{2}\) vorgesehenen Ausichusses an \(\frac{1}{2}\) lautet in der neuen Kallung: Gegen das Berbot nach bes in \(\frac{1}{2}\) vorgesehenen Ausichusses an \(\frac{1}{2}\) lautet in der neuen Kallung: Gegen das Berbot nach bes in \(\frac{1}{2}\) vorgesehenen Ausichussen zu der ein von Keichstattelle haus den keiner Berichten Ausichus aus Entschapen und keiner Ausichus aus einstehen des Ausichus entscheitet in der Beichwerde ein der Beichstatt der Ausichus entscheitet in der Beichwerde erhoben gegen Berbote

heben an der Enischeidung über die Belchwerde nicht teilsnehmen.
Ministerräsibent Graf Cerchenielb nahm in der Auselbrache das Mort und erklätie, es habe sur Bavern nur die Modelichteit segeben, entweder auf Grund der Reichsverfaliuns ich vergewaltigen zu lassen oder durch Bereindungen au lassen oder durch Bereindungen au inem friedlichen Ergebnis zu gelangen. Durch die Berliner Bereindungen lie nuch ein erträstichen Erseinbrungen lie nerträstichen Greinbrunkt aus erreicht werden. Was den Ausen ab mesustanwärtigen müllen, ob ein Belchluk des Reichstages absewartet werben losse ober ob die baverliche Regierung wie Bertrauen auf ihre Krafi selbst zur Ausbedung des Kusnahmesustandes fommen tönne. Wan dürke nicht vergesen, das der Regierung eine Keihe von Machimi in auch dei der Aufrehung des Ausnahmesustandes auf Bertstung siehe, das underdum der Ausnahmesustandes auften ben kann der hande siehe des nicht von Ausnahmesustanden aussen und bestegten, nicht von Unterstegenen und Beraewaltigten gebrochen werde, den von Unterstegenen und Beraewaltigten gebrochen werde, den es lei ein Ziel erzeint worden, das im Antereise des Etsates und des Deutstigten Reinsches notwen.

Die Entwaffnung Deutschlands.

Dr. London. 28. Sept. Das Reutersche Bureau erfährt, das den letten in matzedenden britischen Areisen einassangenen Berichten auselae it interallierte Konstrolltom million ihre Ausade der Enigegennahme und Berkförung der von Deutinkande der Enigegennahme und Berkförung der von Deutinkande der Enigegennahme und Berkförung der von Deutinkande und das sie setzten Massen log auf wie desendet hat und das sie sicht int der Kontrolle der verlätigen nach die sicht int der Kontrolle der verlätieden nach ist der betissischen Regierung eine Kote unterbreitet worden, in welcher darzelegt wird, in welcher dinsicht die augenhistlichen Organisation der Bolizeitunge uicht mit den Bedingungen der Spaskonferenz übereinstimme. Die augenhistliche Organisation der Bolizei wird sie zu lehr zentralisiert gehalten und es wird geltend gemacht, das sie über das ganze Land unter versichtedenen Berwaltungsmittelbrunkten vertrilt lein mille, das viedt wünschen, Das dei zeitzelber Schratze zu kontrollieren. Das dei tatiächtlich verhaten. Die Kontrolle der Bolizei habe, wie bereits mitgeteilt, eben erst begonnen, und die notwendigen Scheitte würden geron, das die Bedingungen der Spa-Konserenz gebührlich durchgesührt würden.

und die notwendigen Schrifte wurden geführlich durchneichert würden.

Den letten Jahlen sie Mitte September zusoles — so beitet es in der Keuter-Note weiter — leien nur noch 102 Geschülte zur Bernichtung übrig geblieben nachdem 3280 Geschülte dereits zeritort worden leien. Es mülle noch eine Milklion Tonnen geladener Granaten zerfiort werten. 34 Milklionen Tonnen leien dereits nernichtet worden. Se keien nur noch 186 Grabeamorler vordanden, während 110 340 (?) ber reits zerfiort worden leien. 2852 Milchinengewehre leien noch unverlehrt, nachdem S3 586 verzichtet worden leien. Es seien noch 163 000 Gewehre übrig, ausgelieiert und zerflört leien und 160 000. An Munition für Nein Waften seien zerflört deren 4 160 000. An Munition für Nein Waften seien zerflört des Rontralltom milition leien noch vorfanden. Keuter erflärt, die Kontralltom milition leien noch vorfanden. Matrien volltom men defried ist In amilition Waften volltom men der lebist In amilition Lei von den Kreisen werde erflärt, daß nicht die Gerinafe Beriffen Wohl and in der Lage lein könnte, ein des Keilurchtung werden Waften werde erflärt, daß nicht die Gerinafe Beriffen werde erflärt, daß nicht die Gerinafte Beriffen das lo groß lei, daß Deut ich land in der Lage lein könnte, ein des Tau organilieren und die Auszuflien das lo groß lei, daß des irgendeine Gesahr für die Alliserten des lo groß lei, daß es irgendeine Gesahr für die Alliserten des lo groß lei, daß es irgendeine Gesahr für die Answillung.

Die Times ichreist in einem Leitartiel, aut unterrichtet Beobachter der Berhältnisse in Deutschland würden nicht leicht den Optimusmus teilen können, der in dieler ankeit nend inhirterten Kitteliung des Reuterleben Bureaus über Kommilion lei der Mehrendille Entwaffnung um Ausdrud gehracht werde. Das Blatt wiedenklafte Entwaffnung und leien werde nehracht werde. Das Gereb

Die Roften ber Beingung.

Br. Berlin, 28. Sept. (Cig. Drahtbericht.) Der Reichsich atminifter hat bem Reich stag eine Dentichtift über bie bis Ende Mars 1921 entstandenen Kosten der Rheinlandbesetung überreicht, nach der sich die Besatungskosten, deren Erstattung von den Ententemächten erwartet wird, die Ende März 1921 auf rund 4 Millionen Goldmark belaufen. Die Ausgaben, die dem Deutschen Reich durch unmittelsbare und mittelbare Leistungen für die Rheinlandstammissien und die Aleistatungen für die Rheinlandstammissien und die Aleistatungen bare und mittelbare Leistungen für die Rheinlandsommission und die Besetzungsarmeen erwachsen sind, bes laufen sich auf über 714 Milliarden Papiersmark. Die Denkschift sett den Standpunkt der deutschen Regierung und der Besatzungsbehörden zu den Ursachen der hohen Kosten auseinander. Die Höhe der Besatzungskosten ist, wie in der Schlußbemerkung hervorgehoben wird, so bedeutend, daß sie auf die Dauer die Meparationsstage schädlich beeinflussen muß. Die Rotwendigkeit der Heradminderung sei durch die Bersbandsmächte bereits grundsätlich anerkannt worden. Die Besatzungskosten sollen auf 240 Millionen Gold mart begrenzt werden. Golbmart begrengt merben.

Die Reparationstommiffion und bas Biesambener Mistommen.

D. Berls, 28. Cept. (Eig. Drabibericht.) Wie verlaufet, bet die Reparotionstommilion, die gestern mit der Brühme des Wiesbadener Abkommens begonnen hat, aegen die Vereinbarung der Minister Loudeur und Nathenau felne proken Einmen dungen erhoben. Nach der Liberte Ind einige Ausstellungen technischer Art zu erwarten. Im allgemeinen icheint aber der Bericht der Kemmissionen, die mit der Brüfung betraut waren, allinstig gewe'en zu sein.

Der Borfigende der Bentrums rattion.

Dr. Berlin. 28. Gept. Die Reichstagsfraftion ber Benetrumspartei bat an Sielle des perftorbenen Aba Trimborn Mart sum erften Borfikenden gemählt. Das Amt des zweiten Borfikenden verbleibt in der Sand des Abg. Beder (Arnsberg). Dritter Borfikender ilt Gerarb.

Der Auftatt jur Grundung einer neuen tommuniftifden Bartei.

Dz. Berlin, 28. Sept. Einer Korrespondenz zusolge baben sich die Abgeordneten Dr. Levi, Maluabn. Reich. Düwel. Gever im. Däumig und Abolf do if mann lowie der Abgeordnete Wad wis im Reichstag au einer eigenen Gruppe, der Kommunistischen Arbeitscemeinschaft, zusammengeschlossen. Diese Fraktionsbildung dürfte nach iener Korrespondenz der Auftatt zur Gründung einer neuen tommunistischen Bartei sein, die sich von Moskau unabbängig dalten will.

Der preuhifde Innenminifter über bie Berorbnung bes Reichsprafibenten.

Br. Deanbausen, 28. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Mut bem Parteitag der Demokraten Nordwestfalens in Bab Dennbausen erklärte der preuktiche Minister des Anneru Dominicus, daß er bei der Durchsübrung der Berord-nung des Reichspräsidenten sum Schute der Republit die Kolizeihobeit Breukens bintangelett babe, um die Macht des Keiches zu beionen, da nur dadurch die Einheit der Dandbabung gemährleistet let.

Ginbernfung bes preugifchen Staatsrats.

W.T.-B. Berlin. 27. Sept. Der preußifde Staatsrat ift sum 11. Oftober einberufen morten. Er mirb sunadit fleinere Geleientmurfe beraten, um fic bann mit ber neuen Stabteorbnung au beidüftigen.

131/2 Milliarben Defigit bei ber Gifenbahn.

Rr. Berlin, 28. Gept. (Gie Drabtbericht.) Das Defigit ber Gifenbahn für 1921/22 beträgt 13% Milliarben Mart. Die Tariferhöhung um 30 Brosent ift bas Mine beftmaß bes Erforberlichen.

Das Gefen über Mieterichun und Ginigungsamter.

Br. Berlin, 28. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der Entwurf eines Geletes über Dlieterichut und Ginigungsamter ift, wie aus ber Untwort ber Regierung auf eine fleine Anfrage zu ersehen, soweit ges bieben, baß er in naber Zeit bem Reichem irt-schafterat und bem Reicherat wird vorgelegt merben tonnen.

Mbg. Sausmann liber ben 3. Band von Bismards Erinnerungen.

Grinnerungen.

Be. Berlin, 28. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Reichstagssehseordneier Sausmann beloricht im "B. I." ben britten Kand von Bismards Erinnerungen und kommt zu folgendem Urteil: Wilhelm, von Bismards Dobenzollerniegende berauftdt. kredt als ersten den Jollernkansker Bismard nieder, weil dieler nach keinem Einn und nicht nach des Kolfers Bekehl, also zuwider dem Kronrecht, regierte. Es klinat wehmütig und arotest, wenn Bismard am 17. März 1887 in der Ministerstung, um keiner kalichen Staatslehre tren zu bieben ausruft: "Ich freue mich, wenn ein König von Breußen ielbst regiert." Diese Freude ist zähneknirschend. Menn der König ielbst regiert, hat der Kansler ausregiert. Das aanze Zuch ist ein Auflürei Bismards: "Der König kann nicht regieren!"

Unterzeichnung ber Donautonvention durch Deutschlapb

Dn. Berlin, 27. Sept. Der deutsche Delegierte bei der internationalen Donaulommission, Gesandter Dr. Artur Seeliger, unterzeichnete am 19. September die neue Donauasse. Das Deutsche Reich war durch Art. 349 des Kriedenspertrages zur Anersennung dieser Atte amar verwillichtet, ober sie enslericht auch im aroben und ganzen den deutschen Wüssichen. Durch die sormelse Unterzeichnung traidas Reich in die Keishe der Signaturstaaten ein und teilt mit diesen nicht nur die Blichten, sondern auch alle Mechte. Insbesondere können tinderungen des Statuts nur noch mit Insbesondere können tinderungen des Statuts nur noch mit Insbesondere können kiedes vorgenommen werden. Dieses kann innerhalb der in der Afte vorseseschenen Grenzen auf Anderrungen hinwirken. Der Wortsaut der neuen Konvention wird alsbash veröffentlicht werden.

Die Modistin.

Bon Globet Betid.Rreun.

Der Alleffor fint an bem Marmortifch in ber Eds. Mit leiner Breut, ber tungfien Birtenbach.

Das berbitlicht fallt burch bas Fenfter bes fleinen Raffees. Es ift bunn und bleich wie sericliffene gelbe Ceibe, Gin feiner Barmebauch gebt pon bem fleinen Dien an ber

Geite aus. Der Uneffor ivielt nerodo mit leiner Blagrette, Er last, Mun fommt die Mobifitn aum hunderiften Malel Run ift ber Krach ia gludlich wieder ba!"

Die jüneste Birlenboch lagt: "Das ist burchaus fein Krach! Ich lage nur, ich verstehe bas nicht. Man gebt boch nicht gerabe mit einer Mobistin!"
Der Allesor lagt: "Das munt bu mit beiner haberen Töchterschulweisbeit in wihen, was man nicht tut!"

Die ifinalte Birtenbach wielt nervos an ihrem Ruchen. Es ift Apfeltorte, die lie louit lebr gerne mag. Sie lagt: Wit bir fann man ja ba nicht reben. Du wirft la gleich

Der Allesior fabrt auf Gr bat eine Bigarette gerbriidt, Ein feiner gildenber Rauch fieint gut. Wie ber weikliche Luberstaub vom balie einer iconen Brau,

"Du bist ein Kind", last ber Miestor. Und vornehm bes nimmit du dich überhaupt nicht! Kein Menich tut dir etwas. Kein Menich bentt mehr an die Weiber außer dir Wenn tin Mann breitig Jahre alt wird, dann tann er ichliehlich richt wie ein Deiliger leben, dum Kuchuck! Du deit die auch von beinem Muttlebrer tüllen lyssen. Das ist mir ia auch wurscht! Die dauptlache ist dach, das das alles vor unlerer Berladung war!

Enbitle Birtenbach ivielt mit bem Löffel an ben Kuden-bumeln berum. Sie lagt' "Allo bitte, das mar ein gebile beier Mann. Und die, das war eine Mobiltin!" Der Allellor lagt lehr i hart! "Du fennit fie is aar nicht, ich weiß nicht, ob dein Mufittehrer lo gebildet war wie biele Mobiltin. Es tonnen nicht alle Madden Gebeimratstocher kein!"

Subille Birtenbach idiat mit dem Meller auf den Tilch. Der Miellor lagt: "Mach den Leuten die Blatte nicht taput in beiner Butt"
Die jüngfte Birtenbach lagt lehr icharf: "Das ist meine Sache. Wenn ich Lult babe. iblage ich den samen Lich taput! Iebenjalls ift es ein kartes Stüd, das du das Weib la berausstreicht!"

Der Aliellor ruft: "Das tue ich nur foweit, als es rein

menichlich geboten ist!" Dann beift er die Jähne jusammen, Berdammt", saat er. bieles emige Lamenio! Diele emige Angli das dir etwas oelseban fannte!" Die ilinaste Bretenbach wielt wieder an ihrem Kuchen berum. Sie serhacht mit dem Nesser eine Aofelichnitte, die sie beraussesischt bat. Es ift eine reine Sünde, wie du an dem Auchen berumspressell. Es ift eine reine Sünde, wie du an dem Auchen berumspressell. Bie die och nichts an", ruft die jüngste Birkenbach. Das ist doch meine Sache!"

Sie ilt auf einmel lehr vornehm. Gehr von oben herab, Diese ewige Unterbrudungslucht ber Manner! Jebe Berlan- lichteit mochten fie erftiden. Go was van Beal-Mannern, wie man's in ben Buchern fieft, bas ift natürlich alles erefundener Quation von ben Dichtern.

fundener Qualid von den Dichtern.

Die illngste Birkenbach bat den Apfel von der rechten Seite serback. Kun geht sie an die linke Seite. Es ilt ihr ein wahres Redikrinis, das su tun. Am siedlten würde sie einen ganzen Tild voller Apfel verhackn. Das ist ihr Temperament. Sie mut so etwas non französlichem Blut in daben. Ihre Grobmutter soll is auch aus Baris getommen lein. Der Affelder beirachtet unterdesten die bide lowarze Kiege, die über den Maximortisch fäust. Die Kliege seht um kinden serbacken Apsel derum. Und der Juder an dem Apfelstuchen sollt sich eben in einem Tropsen auf. Die ilingte Birkenbach spielt nob immer mit dem Messer. Die Kliege seht um Luch das serlehte Seidenlicht füllt noch immer über den Tild. Aber es sieht auf einmal lehr sätzlich aus. Wie ein weicher Frauenarm. Ein Frauenarm, der aus gelblicher Seide beraussieht . . .

Der Miestor emplindet plötlich ein warmes Gefühl! Er sieht auf Subiste Birkenbach. Sie bat den Kool seientt. Man lieht ihre kleine Rate und einem Stric von ihren Livven. Einen seinen strick von ihren Livven. Einen seinen oten Strick. Der Messer bentt auf einmal: Soot, was ist sie doch für ein Sind! "Nun lei doch mal vernüntig, Schabi!" jaat er "Dat dir denn iemand etwas gentan! dab ich dich denn ie einmal Betrogen! Mas vorber war, das dat doch mit dir nichts zu inn. Kein Menich dentt dech mehr daran!"

Sobille Birkenbach bebt ben Konf. Sie last: "Gib mir boch einmal betu Taschentuch!" Eine dide Trane bangt ihr im Ause. Der Allesiar lagt: "Alle das ein richtiges kleines Kind!" Subille Birkenbach laut: "Das bentit du eben immer! Aber mir baben sa viel mehr Fraueninstinst, als ihr glaubt. Es kann mir doch sederzeit passieren, das ich in einem Dut-

selchäft auf dieses Weib siehen sann. Wo das Weib bier in der Stadt ist!"

"Aun und dann... " lagt der Allesor. "was soll denn dann geschehen! Dann wirst du la menis wie sede andere krau, die sich einen dut sauft, etwas daron mersen. Aber im übrisen wissen wir ia gar alder, wo das Mödel sett sil! Die iüngste Birkendach sagt: "Ker der Zusall tann mich sinsühren Und diese Weiber sind jäd!"

Der Alsesor lagt: "Nein, aber du dist ein dummes steines Ding, Und eigenisse ein techter Egoist, weist du das! Und sett lak mich endlich mit den verdammten Weibergelchichten in Rubel Das halt sa der Deiwel aus!

"Also bitte diesen Ton nicht!" ruft die illngste Birken, das"
Der Allessor legt icharft; "Man losse dir, weiß Gott.

bach. Ja!" Allessa seat icharf; "Mon sollte bir, weiß Goth nach ann anders tommen! Du bilt in entsetlich manchmal. Der Allessor bat sich herumgedroht und fieht durch das Tenflet. Ein paar Bäume reden sich drauken in die derehiltlit. Sohne sücht noch immer die leichte Mirme aus. Mie der dauch von gelangweist. Bon dem siehen Airpen eines jungen Weides. Es legt sich wie eine seise süße Erschlassung über einen. Der Allessor deite die Bähne zusammen Diese verdammten Weiderlaunen! Diese verdammte Kinderlogist Die soll der Deiwel bolen!

dummen Die berdenktet Die soll der Deiwel bolen!

Die stingste Birfenbach bat den Auste auch von der anderen Seite gerback. Die Rliege liet auf dem Kuckenteller. Sie bat sich keltgelogen an dem Zuder wie der Schubling an der Blaiche. Der Allifar betrachtet die Rliege, wie sie den Zuder beleckt. Band die Rrieges, wie sie den Zuder beleckt. Dann betrachtet sie Fliege, wie sie den Zuder beleckt. Dann betrachtet sie Fliege, wie sie den Zuder beleckt. Dann betrachtet sie Fliege, wie sie den Zuder beleckt. Dann betrachtet sie Fliege, wie sie den zuder beleckt. Dann betrachtet sie Fliege, wie sie den Zuder beleckt. Dann betrachtet sie Freienze in den zeitschere Gedanke das er mit einer bredigen Modistin durch die Straben geganaam ist. Aber bredigen Modistin durch die Straben geganaam ist. Aber die Manner trazen da nicht viel denach.

Seitene Schlipse stehen dem Wischer wirflich sest zut Aberden Schlipse stehen dem Währlicher wirflich sest zut stehen der überhaupt nur solche gewolchen bekonnnen. Der mit er sich die onderen abgewöhnt. Männer haben is nie den verfeinerten Geschmad wie die Frau. Im Sommer wirden verfeinerten Geschmad wie die Frau. Im Sommer wirden verfeinerten Geschmad wie die Frau. Im Sommer wirden der nuch einen ich warzen Seidengürtel tragen, wie damals der Baron in Rordernen und blaue Demden, Ratürlich mit selten Dianlichetten.

Du bist übrigens beute nicht rassert, sach es kricht ab Et

Birkenbach.
Der Affiessor will etwas lagen, aber er bricht ab. Et lächelt auf einmal in sich hinein. In biejem Augenblid tommt eine lunge Dame in das Kasiec. Der Affelor sieht es gerade lind es ist auf einmal, als fame ihm ein großer Gedanke.
Er beuat lich lebt raich au Sobille Birkenbach berunter

Bermischtes.

Bavageien, die Schafe töten. Aus Reuseeland wurde die Tage gemeldet, das die Regierung jünf Schillinge sahle für ieden Schnabel eines Kez, eines grünen Bavageis, der auf der Insel bäufig vorkommt. Damit wird an eine intercliante Krage erinnert, die die Maturforscher lange Zeit deschäftigt batten. Kea ist der Name, den die Eingeborenen dem Bavagei geden, der der Kame, den die Eingeborenen dem Bavagei geden, der der Keisenszigenden der Schiniel lebt. Der Bogel dat in der Zeit, in der man ihn bevdachten konnte, leine Gewohnheiten völlig verändert. Als die eriken Insiedler nach Reusecland kamen, lebte er fast ausschließlich von Bilanzenstossen und nahm böchstens noch Insiedlen und Larven. Seute ist der Havagei eine der suchtbariten Landplagen mit der die Schafzlicher auf der Insel zu kömpten haben. Er fliegt über die Berde und lucht sich ein desonders tettes Schaf aus, klößt auf dieses herab und letz sich auf dem Ridden des Ileres seit. Sosort beginnt er mit seinem krästiagn Schnabel die Wolle auszureißen und lobald ihm das gestängen ist, gräbt er den Schaabel in das sehende Fleisch. Lis er zu den Rieren des unglücklichen Tieres gesangt und lo das Bett erreicht, an dem er sich züstlich tut. Die ganze Zeit über dält er sich mit seinen langen Klauen an der Wolle seit, und das Schaf ist nicht imstande, sich seiner zu entsedigen, die er das Mahl dennet dat. Der Schaben, der durch den Bogel verurlacht wird, ist leher orest had, das sie kerben oder vorzeitin geschlachter werden müssen. Man hat angenommen, das der "Rea" den Geschmach an dem Schafsleisch durch die Absfälle angenommen hat, die die Züchter nach dem Schafsleisch eines Tieres achtos liegen liezen.

* Eine Czpedition nach der heimat des Aales. Das Gebeimnis, das so lange um die Wanderungen des Aales gedreitet war. ist zwar in neuester Zeit aufgeklärt worden. Aber seine eigentlichen Laichvlöte sind noch immer nicht entrects. Die dänkliche Regierung hat daber ietst eine wissenschaftliche Vorschungsreise nach dem Atlantischen Ozean ausgerüftet, die die Laichvläte des Aals sesstellen soll. Die Expedition, sür die das Schiff "Dana" ausgerüftet worden ist und die etwa 750 000 Kronen kollen wird, soll zehn Monate dauern und wird von dem bekannten dänischen Forschungsreisenden Dr. Jodannes Schmidt gesetzt. Sie wird Reufundsland besuchen, die Gewässer des Kauators, Westinden, Kau Berde und besondere Auswerfamkeit dem Esindien. Kau Berde und besondere Auswerfamkeit dem Sontwer und in dessen sördlichen Gewässern der Sontwer und in dessen sürdlichen Gewässern der Sontwer und in dessen sürdlichen Gewässern der Gontwer und in dessen sürdlichen der Winter verbracht werden soll.

merden foll.

Handelsteil.

Neue Collarhausse.

Wd. Berlin, 27. Sept. Der Dollar erreichte einen neuen Rekord-Machtstand von 127. Der Rückgang. der die Mark in New York erfahren hat, wo sie bis auf 86 zurückgegangen war, wurde durch das Vorgehen der Devisenspekulation noch überboten, die durch maßlese Aufkäufe den Kurs des Dollar im Verlaufe weniger Stunden von 120 auf 127 trieb. Dementsprechend waren auch die Kurse der übrigen ausländischen Zahlungsmittel aufs neue gestiegen. London stieg bis auf 450, Schweiz auf 2050 und Paris auf 850. Nur Ostdevisen waren niedrig angeboten, um weniger wie 96. Österreich mit 5.65. Ungarn mit 18. Diese Haussebewegung und namentlich in Dollars ist keineswegs nur auf den Bedarf des legitimen Handels und des Reithes zurückzuführen, sondern vielmehr das Werk spekulativer Ausschreitungen, gegen die alle Machtmittel der amtlichen Organe machtlos sind. Denn der Versuch, den Devisenkurs durch Abgaben zu drücken, würde diesen Kreisen nur zu einer Bereicherung verhellen. — Die amtlichen Notierungen in New York stellen sich auf 124.12. Die Effektenhausse weiter fort, so daß der Hochkurs von Montag größenteils noch überboten wurde. Besonders in Nachfrage standen Montanwerte sowie Maschinenwerte, von denen Gasmotoren Deutz, Hirsch-Kupfer und Orenstein gesucht waren. Größes Interesse trat für A. E.-G. hervor. Im freien Verkehr waren Wolfmaschinen höher gesucht. Für Einheitswerte lag eine Hochflut von Kauforders des Privatrublikums vor, das nahezu alle Verkaufslimite zurück-

gezogen hatte. Zuletzt zeigte sich Nachfrage nach Berliner Holzkenter auf das Steigen der Holzpreise, ferner nach Dessauer Gas, auf die Kapitalserhöhung von deutschem Schiffsbau, auf die Transaktionen im Konzern der Erdöl-gesellschaften, der der Gesellschaft bekanntlich nabesteht. Von Maschinenwerten waren Flöther, Heckmann und ferner Automobilwerte gesucht.

Die Festsetzung der nächsten Börsentage.

S. Berlin, 28. Sept. Der Börsenvorstand hat beschlossen im Hinblick auf den großen Umfang des Geschäftes im dörsenverkehr den Mittwoch ausfallen zu lassen und dafür in der Woche nur noch am Donnerstag eine Börse abzuhalten. In der nächsten Woche, also der ersten Oktober woche, findet am Montag, Mittwoch und Freitag Börsenver kehr statt, doch werden am Montag nur variable Werte

Folgen des Tiefstandes des Markkurses.

Folgen des Tiefstandes des Markkurses.

Die badischen Städte und Dörfer von der schweizerischen Grenze haben ganz besonders unter unserer gerade in der letzten Zeit aufs neue verschlechterten Währung zu leidem, so daß sich dort wahrhaft skandalöse Zustände entwickelt haben. Nach den Berichten deutsch-schweizerischer Blätter sind an den letzten Sonntagen die Eidgenossen in hellen Scharen über die Grenze gezogen, um dort ihre Sch weizerfranken in Märk und Pfennig, in Speise und Trank, in Schuben und Kleidern umzusetzen. Es wird berichtet, daß man an einem Mittag 5000 Schweizer habe zählen können, die mit ihrer Paßkarte den Konstanzer Zoll passiert hätten; damit seien ihrer tausend mit zollpflichtigen Paketen zurückgekehrt, während die übrigen ihre Schätze nach altem Brauch unverzollt und wohlversteckt über die Schweizer Grenze gebracht haben werden. Die Insel Reichenau sei an einem der letzten Sonntage von einer Invasion aus dem Kanton Schaffhausen heimgesucht worden. Etwa 400 Personen seien über die Insel hergefallen und hätten mit den Speisevorräten aufgeräumt. In Konstanz beschränken sich die Beutezüge nicht nur auf den Sonntag. Die feine Einrichtung der Paßkarte für den kleinen Grenzverkehr, die 15 Kilometer weit in Turgau erhältlich ist, ermuntert viele Eidgenossen. Tag für Tag "in die Stadt" hineinzugehen, zum Mittag- und zum Nachtessen, zum Abendschoppen und zur Kaffeetasse; ia. man läßt sich ietzt sogar über der Grenze den Bart schaben und die Locken schneiden. Es ist eben auf alle Fälle pikant, den Haufen deutsches Papier in der Hand zu haben, den man für eine Zwanzigfranknote hergezählt bekommt. Der Unfug wird nachgerede so groß, daß nun selbet die schweizerische Grenzbevölkerung Lärm zu schlagen beginnt.

Industrie und Handel.

Zunahme der oberschlesischen Kohlenförderung im September. Die durchschnittliche Arbeitsleistung im oberschlesischen Steinkohlenbergbau ist in den ersten 20 Tagen des September gestiegen. Es ergab sich täglich laut "Industrie-Courier" eine Förderung von 96 658 t gegenüber 76 776 t während der gleichen Zeit des Vormonats. Die Gesamterzeugung in der ersten Monatshälfte des September beträgt 1 809 769 t gegen 1 301 385 t in der ersten Augusthälfte, Der Abtransport der Kohlen betrug im Inlande 876 458 t, ins Ausland 452 126 t, nach Polen 391 236 t, nach der Tschecho-Slowakei 109 913 t. In der ersten Hälfte des Berichtsmonals wurden 44 000 t Wagen mehr angelordert als im Vormonat. Nicht gestellt werden konnten 5.6 Proz. gegen 17 Proz im August. Die Haldenbestände, welche sich durch den Putsch ansammelten, haben sich inzwischen wesenslich verringert und betragen nur noch 426 000 t.

* Preiserhöhung für Beleuchtungskörper. Die Konven-

* Preiserhöhung für Beleuchtungskörper. Die Konvention der Deutschen Erzeuger von Beleuchtungskörpern hat die Preise für Beleuchtungskörper mit Wirkung vom 26. d. M. um 15 Proz. erhöht.

* Preiserhöhung für Porzellangeschirr. Der Verbend deutscher Porzellangeschirrfabriken beschioß, seine Preise für Gebrauchsporzellan um 20 Proz. zu erhöhen.

* Enttewitzer A.-G. für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb in Kattowitz. Das abgelaufene Geschäftsjahr 1920/21 er-brachte einen Betriebsgewinn von 12 988 311 M. (i. V. 19 248 956 M.) und an Zinsen und Provisionen 1 617 650 M. (756 672 M.). Nach Abzug der Generalverwaltungsunkosten von 2 771 217 M. (2 167 609 M.). der Obligationszinsen von

166 703 M. (189 005 M.) verbleibt nach 2.5 (2.5) Mill. M. Abschreibungen einschließlich 235 303 M. Vortrag ein Reingewinn von 9 403 344 M. (16 149 014 M.). Hieraus soll eine Dividende von 10 Proz. (12 Proz. und 8 Proz Bonus) auf die Stammaktien und 5 Proz. auf die Vorzugsaktien verteilt werden.

* Erhöhung der Preise für Drahtmaterial. Seitens der Vereinigung der Draht- und Drahtstift-Großhändler Deutschlands, E. V., Berlin W. 8. sind mit sofortiger Wirkung die Preise für Drahtstifte und blanke Drähte um netto 180 M., für verzinktes Material um netto 150 M. erhöht worden. Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle Berlin W. 8. Friedrichstraße 71.

* Neue Aktiengesellschaft. Unter Führung der Allgemeinen Handelsgesellschaft Berlin sind heute die "Badischen Motorlokomtiv - Werke, A.-G., gegründet worden. Die Maschinenfabrik A. Gmeinder u. Cie in Mosbach bietet die Grundlage für die Errichtung der Aktiengesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Vertrieb von Eisenbahn- und Fahrzeugmaterial, besonders aber die Anfertigung und der Vertrieb einer Motorlokomotive. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 10 Mill. M.

Wefferberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden.

27. September 1921.	1 Uhr 27 morgens	2 Uhr 17 nachm.	9 Uhr 27 abezes	Mittal
fuft- druck sufosu. Normalschwere	61.2	61 6	162.7	- GL 6
red. swfdemMeeressplegal Thermometer(Celsius)	771 5 11.3	171 8 17.0	11.2 11.2	72.1 12.7 6.3
Dunstspannung (Millimeter) Relat, Feunstigkeit (Procests) Windrichtung Niederschiagshöhe (Millimeter)	8.0 80 NO 1	0 2	NO 1	57.0
Niederschiagsböhe(Millimeter)	-	****	Townser	

Wasserstand des Rheins

am 27 September 1921.

Biebrich Pegel: 0.80 m gegen 0.84 m am gestrigen Vormittag
Mainz 0.03 0.003
Caub 1.21 1.24

Wettervoraussage für Donnerstag, 29. Sept. 1921 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Versins zu Frankfurt a. M Aufkommende Bewolkung, trocken. maßig warm, Nordwind.

Schuhe sowie alle and. färht man wie Braunsschem Wilbra W. Brauns, G.m.b.H., Quedlinburg. Verl. Sie Gratisbrosch. Z.



205 3ahnpulver ,, 210. 23" reinigt die gähne so volltommen, daß ichon nach furgem Gebrauch das Aussechen berselben bebeutend verbessert wird. Trogerie Brecher, Lowen Trogerie, Drogerie

Machenheimer, Raffovia-Drog., Rero-Drog. u. Echlog-Drogerie.

Die Abend-Musgabe umfaßt 8 Seiten.

Sauptidriftleiter: 5. Betif &

Berontwortfich für ben politifchen Teil: B. Betifch; für ben Unter baitungsteil: F. Ganther; für ben iofalen und provingtellen Teil, lowie Gerichtsfaat und handel: W. Ep; für bie finzeigen und Retiamen. h. Dornauf, familich in Wiesbaden.
Drud u. Berlog ber L. Schellen berg'ichen hofbuchbruderei in Wiesbaden.

Sprechftunbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Rasiere Dich seibsi! Spezialhaus für Selbstrasierer Rasiere Dich seibst! C. Freudenthal. Spezialhaus für Selbstrasierer 13 Wellritzstr. 13. ____ Jeder Selbstrasierer erhälf 2 dünne Rasierklingen umsonst! =

geschliffen, dami. sich jeder, ohne Kosten, von der talellosen Schärfe der bei mir geschliffenen Klingen überzeugen kann. - Lieferung lunerhalb 24 Stunden. - 12 Stuck 3 Mb Billigste Bezugsquelle für Rasier Messer, -Apparate, -Klingen, Rasier-Seifen, -Pinsel, -Spiegel.

Apparaie, Sieine u. Riemen zum Abziehen.

Haar- u. Barischneidemaschinen.

I. Spezial-Schleiferei für Rasierklingen - 13 Wellriizstraße 13. • === Größte Auswahl - Billigste Preise! =

Garnituren, Seifenschüsseln, Alaunsteine etc. Taschenlampen und Batterien.

Reklame-Angebot

über la fehlerfreie Emaillewaren: 16 18 20 22 24 26 28 cm Rochtopfe 8.80 10.50 14.50 16.50 19.50 28.— 29.— Schtissein 4.30 4.80 5.30 5.75 6.50 7.60 9.serkessel . . 27.— 30.— 35.— 40.— 45.— 50.—

Wassereimer, 28 cm, 18.50 Milchträger 21.— 17.— 13.50 11.50 Nachttöpfe 11.80, ovale Waschbecken 15.— Essenträger 3.— Sa'atseiher 18.50 Tolletteneimer, Kochkistentöpfe, Kasserollen, Wasserkannen, Milchtöpfe usw. sehr bil ig,

Zinkelmer, Wannen u. Waschtöpfe bestes Annweiler Fabrikat, empflehit

Schulberg 2 Julius Mollath, Ecke Michelsberg.

Neuanfertigung, Umarbeiten. Fachmann. erstklassige Arbeit. Schnellste Bedlenung.

Jenny Maffer

Bleichstrasse 2.

Grammophon Reparaturen, Blatten, alle Schlager. Reichftrage 15. - Tel. 4806.



Descabin ist ein bewährtes Mittel gegen Kratze und Hautjucken. 1005

Descabin ist geruchlos und unschädlich.

Alleinverkauf:

Autoiahrien

Stadt- u. Fernfahrten bei billigster Berechnung Marktstr. 25. Telephon 4283.



Friedr. Niederstadt

Commanditgesellschaft Brennerei des echten Steinhägers STEINHAGEN I. WESTF.

0

Vertretung u. Lager: Ed. Friedrich, Wieshaden Scharnhorststraße 4 Telephon 4860.

hochapart, für großen Raum, Bufett 2,80 lang, febr billig zu verlaufen.

Schützenhof-Apotheke, Langgasso 11 Gebrilder Leicher, Oranienstr. 6.

befindet sich im Tagblatthaus.

abends 81/4 Uhr

ustiger Abend In Tribüne

Einziges Auftreten

intrittspreise Mk. 2.50 bls Mk. 10.-Vorverkauf Rettenmayer und Blumenthal.

Bergebung von Pferdelieferungen.

In Ausführung bes Friedensvertrages mirb bie In Aussührung des Friedensvertrages wird die Lieferung von Pierden an Frankreich, Belgien, Polen und Aumänien vergeben. Die Berdingungsunter agen sind bei der unterzeichneten Stelle einzussehen und können von dieser gegen Entrichtung der Formulargebühren (Belgien und Frankreich 20 Mt., Polen 10 Mt., Rumänien 10 Mt.) bezogen werden. Die Angebote müllen in dopveller Aussertigung, verschlossen mit der vorgeschriebenen Aussertigung, verschlossen und Welgien bis spätestens 7. Ottober d. I., vorm. 10 Uhr, stir Polen und Aumänien bis spätestens 12. Ottober d. I., vorm. 10 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle eingereicht sein.

Wies da den, den 26. Septbr. 1921. F243
Der Regierungspräsident.

Biebablieferungoftelle, Rheinftr. 92. Freitag, ben 30. Ceptember b. 3., nachmittage, follen auf bem Solslagerplat bei Rigrenthal per-

teigert merben; 50 Raummeter Eichen Scheithals (Rutbols), 1.80 Meter lang, für Cartenpfoften geeign., und 100 Cichen Stangen 3. Klaffe.

Bujammentunft nachmittags 5 Ubr am Borft-

Biesbaden, ben 27. Geptember 1921. F234 Städtiffe Bermaltung für Landwirtichaft, Beinberge u. Forften.

Laden=Einrichtungs= Versteigerung.

Am Freitag, den 30. cr. vormittage 10 uhr beginnend versteigere ich sufolge Auftrage d.e lomplette Ladenschrung eines größeren Konsektionshauses im Hause

Scharnhorststraße

öffentlich freiwillig meiftbietenb gegen gleich bare Bahlung. Mis: Größere und fleinere Ladenregale in Giden, Bitich und anderem Solg, 1 großer Glasichrant mit Schiebetilren, 2×3 Meter, 1 Unfleideraum mit brei Abteilungen, 1 3feil. Untleibefpiegel, 5 Stauberfer, 5 Thefen in verich. Großen, 3 große Bandfpiegel, 1 großer Arbeits. tifch, verichiedene Stofflager-Regale, ca. 50 □-Meter, eich. Wandvertäfelung, jowie verich. Rleinigfeiten.

Die Cachen tonnen tomplett fowie auch einzeln abgegeben werben.

Wiesbadener Willy Witt Anttionator u. Zagator (hanbelsgerichtlich eingetragen) Luffenftraße 43 Wiesbaden Lefeuhon 5207.

Stimmbegabte Damen u. herren

welche sich an einer Aufführung von 3 Kantaten bon Bach in der Marttfirche am 3). Ottober (Resormationssest) beteiligen wollen, werden gebeten, sich am Freitag, den 30. Ceptember, 7 Uhr (Damen) u. 8 Uhr (Herren) im Gemeinbesaal, Dopheimer Straße 4, 1, au Brobe eingufinden.

Männergesang-

Sonntag, den 2. Oktober Familien-Austlug

nach dem Rest urant "Chausseehaus". Beginn der Unterhaltung 31/1 Uhr. Zu dieser Ve anstaltung, die genußreiche Stunden bringen wird, laden wir unsere Gesamtmitgliedschaft erg. ein. Der Verstand. F202

Duettanten-Berein



Sonntag, ben 2. Oftober 1921

in ber Turnhalle, Belimunbftrage. Die Damen, ble über ein Dirnbilleib berfügen, Die Damen, Die and ericheinen. moffen ober fonnen barin ericheinen. Ter Borftanb.

Raberes Sauptangeige und Blatate.

Sportplatz am Bahnhof. Heufe Mittwoch, abends 8 Uhr: Große Wohltätigkeitsvorstellung für Oppau!

20 Sensationen 20! Vorverkauf ab 11 Uhr an der Zirkuskasse

Restaurant "Zur Börse" Mauritiusftraße 8.

Morgen Donnerstag: !! Großes Schlachtfest!! Bon morgens 10 Uhr ab: weinepfeffer, Bratwurft, Wel fleifc. Gutgepflegte Biere und Beine.



Billige

jeber Art in befannt guter Qualitat faufen Gie ftets bei

R. Schüfler Rein Baden.

Feinster

Medizinal-Lebertran

wieder frisch zu haben. Drogerie A. Jünke Kaiser-Friedr. - Ring 30 Telephon 6520.

Rochbirnen, Bfb. 50 u.

GROSSE DEUTSCHE

Mandolinen, Sitarren, Bandontone, Geigen.

Tanzschule W. Klapper u. Frau Am Montag, den &. Oktober beginnen unsere

TANZ-KURSE

Wiesbaden, Bleichftt. 1.
Eingang burch ben Hof der Anfänger und Vorgeschrittene.
Privat Einzel-Tanzstunden in wodernen Tunzweise zu je Privat Einzel-Tanzstunden in der älteren und modernen Tanzweise zu jed. Tageszeit ungeniert, auch für ältere Herrschaften.

Groß. eig. Lehrsaal. Gefl. Anmeld. frdl. erb. Kleine Schwalbacher Straße 10 (Eingong von Mauritiusstraße.)

Anfang Oktober beginnen unsre

Anfänger u. Forgeschrittene, wozu weitere Anmeldungen freundt, erbeien. Privat-Tunzunierricht zu jeder Zeit. Eigene, vornehme Lehrsäle im Hause.

Carl Diehl und Frau

Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Wohnung Heilmundstraße 51, Part. Mitte Oktober beginnen unsere diesjährigen

Tanz-Kurse

für Anfänger und Vorgeschrittene. — Privatunterricht für einzelne und mehrere Personen, auch für ältere Herrschaften, zu jeder gewünschten Tageszeit. — Gefi. Anmeldungen erbeten.

Eigene vornehme Unterrichtssäle Schwalbacher Straße 44.



Jul vic Iciciaye geschächtetes Geflügel fette Ganje, Enten, fette Sühner und Sähne.

Wilh. Röbe, Geflügelhandlung

Grabenftrage 34 - Telephon 3236.

9

er eine sagt's dem andern: Du brauchst nicht weit zu wandern, Geh' nach Wiesbaden zu Groß, Da wirst du deine künstlichen Zähne fost Er zahlt die höchsten Preise Und kannst auf diese Weise Dir ein Vergnügen gönnen

Des Sonntags bei dem Rennen. Wiesbaden M. Groß, Kiedricher Straße 2, III.



Donnerstag, den 29. Sept. 1921, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

Suolahti

aus Helsingfors

Gesänge und Lieder

mit Begleitung der "Kantele" der berühmten alten finnischen Harfe.

D-mell-Träluch m vor Fuelatti. Die Zug-vögel, Ein altes Liebeslied, Soldateulled, altere finnische Volksdichtungen.

Marsch und Menuett von Suolahti. Vaga-bundenlied, Seemanns led, Altes Hochzeitslied, karel sche Volkslieder.

Finnische Volkstänze, arrangiert v. Suolahti.
Sang der Gefangenen. Volkslied (RussischKarelen). An die ferne Geliebte, Volkslied (Nördliches Finniand). Das Mädehen
und die Kub. Volkslied (Nördliches Finnland.) Hirtenlied, alte Volk weise.

Eintelttspreise; 12, 10, 5 Mk., dazu 50 Pf. Garderobegebühr.

Städtische Kurverwaltung.

Freitag, den 30. Sept. 1921 8 Uhr, im großen Saale:

Lieder-Abend Kammersänger

Bencer

München (Baß) a) Auf dem Kirchhof, b) Mit vierzig Jahren, c) Verrat, d) So willst du des Armen

2. Dichterliebe (ein Liederkreis) R. Schumann

3. a) Fußreise, b) Der Musikant, c) Auftrag, d) Der Ratten- H. Wolf c) Austrag, d) Der

4. a) Kleiner Haushalt. b) Der Loewe Mummelsee, c) Hochzeltslied Eintrittspreise: 30, 25, 20, 15, 10 Mk., dazu 50 Pf. Garderobegebühr. F 239 Städtische Kurverwaltung.

Rhein- u. Caunus-Klub Wiesbaden G. V.

Sonntag,

Jugendwanderung.

Näheres a. d. Aushängestell. - Tellnehmerkart, lösen

DI ektion: Gustav Jacoby Tel. 6029. Schwalbacher Sfr. 8.

Dienstag, 4. Oktober 1921, abends 8 1/4 Uhr im Abonnement:

Ghristian Streib Heldentenor der Staatsoper. Adolf Peermann I. Bar ton der Frankfurter Oper. Artur Rother

Kapellmeister der Staatsoper. Kammermusiker Backhaus Lindner

Violon-Cello. U. "An die ferne Geliebte" Programm: U.

Eintrittspreise:
1. Sperrsitz 8 M., 1. Park. 6 M., 11. Park. 4 M.
Vorverkauf: Donnerstar, 10-12 im Wintergarten. Taglich an der Theaterkasse, Blumenthal und

Rettenmayer.

für bauernb gefucht. Blegand, Taunusftrage 13.

Die Opposition gegen den amert. tanifchen Frieden.

Dr. London, 28. Gent. Die Times" mestet aus Walbington, auf dem Kipitol sei eine Art von Gen la tion enstiamden, als besannt wurde, daß der vormalige Präsident Wills on interpentert babe, um den demokratischen Willsend Gegen die Ratifisation der Friedensverträge mit Deutschand gegen die Ratifisation der Friedensverträge mit Deutschand gegen die Katifisation der Friedensverträge mit Deutschland. Diterreid und Ungara zu körken. Nach Anücht Willons verwieder Verträge. Der Times" Beriegterstatter meldet, daß die Republikaner nuch wie vor auf die da Id ig e Ratifistister ung des Friedensvertrages vertrauen. Daild Telesataph" bringt unter der überichrift Der Friedensvertragewischen den Bereinigten Etasten und Deutschland in Getab. da ist ein Telegramm leiner Rew Worser Berichterkatters, in dem es beißt, die Waldingtoner Korrespondenten der New Vorser Berichterkatters, in dem es beißt, die Nachingtoner Korrespondenten der New Vorser Bidter seine einstimmig des Anücht, daß wichtige Einstlüße die de mot ratif die Oppolition gegen die Ratifizierung des Triedensvertrages mit Deutschland stärften. Im Senat werde von leitza der Universchnlichen Kepublisaner behauviet, daß die Jand des vormaligen Präsidenten Wilson deutschaften der Anlächt das der Klüterten und auch einen erniklichen Bertrauensbrub bedeuten würde, und daß einen und Assaierten der Berträgfen Staaten im Kriege understürchten immen wollte, erklärte gestern pläber der amzellanischen Krieges sich transonner aus die ich der Bestätzten der Erniklichen Fernählichen Kriegeschichte lei. Senator King ertschen verschafte der Geschaft der Eine Kachschrift der amzelfanischen Kriegeschichte lei. Senator King ertscher der Demokratieden der Kriegeschichte lei. Senator King ertschier des Deitschland der Demokraten verschafte.

Bieberaufnahme ber beutichebanifchen Berhanblungen.

W. T.-B. Berlin. 27. Sept. Die beutschedinischen Berbardlungen, an welchen die beutsche Delegation unter bem Berfit be. Wirkl. Geh. Rots Graellens v. Körner teilnimmt, und in denen leit Mitte Juni eine Baule eingestreten war, wurden nunmehr in Kovenhagen wieder aufgenommen und durften fich bei dem reichbaltigen Arbeitsstoff eine Zeillang bingieben.

5000 DR. Gelditrafe filr einen parlamentarifchen Raufbold.

Br. Danzig, 28. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Bom bieligen Schöffengericht wurde ber Bollstagsabgeordnete Julius Allcher von der U.S. B. wegen Körperverletzung zu 5000 M. Gelbitraie verurteilt. Filcher batte in einer Sitzung des Danziger Porlaments, in der es zu großen Tumultizenen tam, dem deutschaften einen Megeordneten Dehler einen Fauftichlag ins Geficht verfett.

Rudtritt bes öfterreichischen Finangminifters Grimm.

D. Bien, 23. Gept. (Eig Drahtbericht.) Die Gerlichte über ben bevorftebenben Rudtritt bes Finansminifters Erimm. Die leit einigen Tagen umlaufen. beftatigen fich. Die Urfache bilbet ber Migeriolg bes Ministers in

Cin öfterreichifd-ungarifder Grengzwifdenfall.

Dz. BBienerneuftadt, 28. Gept. (Drahtbericht.) Um Lautaberg wurden neun Gendarmen, die in Ruheftellung lagen, mahrend fich ihre Kameraben auf einer Streife befanden, von ungarifden Banden überfallen und vertrieben. Laut Korrefpondengbureau hat die öfterreichische Regierung fofort einen en ergischen Protest bei ber ungarischen Regierung um Frei-laffung bieser auf halb österreichischem Boben über-fallenen Genbarmen eingereicht und Guhne für biesen 3wijchenfall verlangt.

Gin Appell Rraffins an England.

WTB. London, 26. Sept. In einer Unterredung mit dem Berliner Bertreter des Rentenden Bureaus erklärte Krallin, es sel nicht menichtlich. Millionen hungernder und sterdender Menichen die Hillionen hungernder und sterdender Wenichen die Hillionen dungen, die Bolldewisen würden die Hir Wort nicht halten. Die Bolldewisen hötten die Garantien, die gefordert gewelen leien, gegeben. Mehr könnten sie nicht tun. Krassin richtete einen Appell an Grokhritannien, im Interese Menschisselt Sowiet-Kubland eine Gelegendeit ei dieten, lein feierlich genedenes Wort zu halten.

und fogt conn feise: "Denfe bir, eben fommt bas Mabel . . . bie Mobiftin!"
Die füngste Birtenbach fabrt auf, "Ro?" fagt fie fiebrig, gang erstarrt noch von überralftung. "Bo benn?"

Der Alleftor lagt leife: "Bier, aber fieb bitte nicht fo

bin!"
Die Dame bat sick an ten Nebentisch geseit und sich einen Rassee bestellt. Sie ist inna und bübich. Sobisse Birtenbach bat den Teller weggeichoben, Ihre Augen laugen sich fest, wie swei arohe Blutegel. Sie laat nichts, Sie lieht nur. Die fremde Dame iht Streuselluchen Iwel Stüde. Obwohl der Avelluchen viel besser wäre. Sie hat wirstlich etwas Borznehmes an sich. Schan wie sie den Loffel sichtel Menn diese Berson die Frechheit baben sollte, den Allessor einmal auf der Straße zu grilken, lo brauchte man lich nicht gerade zu schämen, Man könnte sie rubig dir eine bekannte Dame ausgeben, wenn einer tragen bollte. menn einer fragen loffte.

"Mach mir doch einmol den Hof", lagt Subille Birten-bach plötlich feise und haftig. — Der Alselsor sagt: "Aber Kind, du entwürdigst dich ja!" "Du sollst mir den Hof machen", sagt die jilnaste Birten-bach. Sie bittet beinabe. Mie ein siehendes Kind. Aber etwas ist in ihr, das an des Weib erinnert.

tiwas ist in ihr, das an das Weib erinnert.

Der Assend lächet in sich binein. Er lagt: "Dann let einmal sieh, daß ich der den kont nachen kann."

Die kleine Birkendach lacht auf einmal kaut. Sie eräählt einen alten Wis. Er ist nicht behr aut, aber die sünglie Vickendach will sich ausschiltten vor Lachen. "Kindest du sie üblich?" fraat sie hastig und keile daswischen, "Ach wo", last der Assessen auch einen Assend wie sie sie sienalte Birkendach, "man merkt ihr der Assessen auch den ersten Blid die derkunft an." Der Assessen lächelt noch immer in sich dineln.

Die jüngste Birkendach sagt leise: "Eben bat sie berübers gesehen!" Der Assessen sagt eine Bosi die berübers gesehen!" Der Assessen sagt eine Bosi die berübers gesehen!" Der Assessen kant Erischen."

Die jüngste Birkendach sagt leise: "Eben bat sie berübers gesehen!" Der Assessen kant Erischen."

Die jüngste Birkendach sagt leise: "Eben bat sie berübers gesehen!" Der Assessen saur Erischen."

Die jüngste Birkendach sagt leise: "Das weiß ich bester du! Die will das bloh nicht merken, das du mir den Pos macht."

Die fremde Dame hat einen stücktigen Blid berüberger worten. Aun trintl sie ihren Kasses weiter.

Endische Birkendach sagt "Sie dat einen Reiselosser der nicht mehr bier, dm?"

Der Assessen der Lind es sist lebr leicht möglich. Aber ich weiße es nicht. Lind es sist mir auch lehr egal. Kind. Run dar doch endlich auf das auf einmal lebr särtlich: "Sasiaenslich halt du recht." Es ist ihr auf einmal als wäre ist

Die Oppauer Explosionstataftrophe.

Die Oppauer Explosionskatastrophe.

W. T.B. Mannbeim. 27. Sept. Im Direktionsachäube ter Badilichen Anllim. und Sopaiabrit in Ludwigsbaien aub beute vermittag der Generaldirektor Brosellor dr. d. Bold der Brese anacht einige Auflätzungen über die Verkälinistes Wertes Oppau. die sich im weientlichen mit den bereits revösentlichen Erstarungen der Direktion decken. Was die Trolosion selbst anseht sei auf die erste schwöckere Erplosion eine zweite stätzese Explosiona gesont, die des Mert zum Einkurs drachte und den aroben Krater diedete. dier hatte sich ein arobes Lager von Ammoniasstralierter besunden. Aber die Urlache der ersten Erplosion felbs iede Bermutung. Be sei bet Direktion selbst underdannt und es dürste darüber siche eine Ausber die einem zustage sommen, da von den dort besindlichen Apparaten nichts mehr vorhanden und die dort beschäftigten Leute selber alle ums Leden gesommen leien. Besindlich des ilmianges der Erplosien erstätzte derr n. Bolch, daß die eigentlichen Gelsbetriebe, wo die Salvetersäuremiscungen berzeitellt wurden, serstört worden sind. Die Abvaratenhr der Ammoniassäurerdbrit sei noch lange aclaufen und erst nach arobem Krassaufwand dur Nuche alle vorden. Die Direktion höse, das nach der Riederheitellung der Gebäude der Betried mieder ausgenommen werden sond der Gebäude der Betried werden vordinig nicht wieder aufgenommen werden sond der Gebäude der Betried und derattigen Ungläd diese Krodult in die Dände der Landweitschaft allung, wo eine swedensloredende Ausbewahrung und Anstitut ihmer durcklichen Geschen milite nicht wünder, das es technich unnwollich wäre sondlige Klarkeit betricken. Es lostes licht ihmer der Erplosion der Sectionen Beschiener Beschung des Brodultes wöhnen der Beinnung sie der Erplosion der Erchaung eine Berchung der Erchaus der geschaft im gete der Erplosion der Erchaus der Statt im gete der Erplosion der

Die Borbereitung für die internationale Bahrungstonfereng.

Dz. London, 28. Sept. (Drahtbericht.) Laut Reuter nehmen die Borbereitungen für die Abhaltung der internationalen Währungskonferenz in London an-fangs Dezember einen guten Fortgang. Die Konferenz wird von befannten Kinanzautoritäten in die Wege geleitet, um die ganze Währungsfrage zu prüfen und ein Programm für die Magnahmen ju entwerfen, burch welche die Währung der verschiedenen Länder wieder hochgebracht und die Goldwährung wieder hergestellt werden wird. Die Chess der einzelnen Länder sind zur Entsendung von Delegierten ausgesordert worden. Zustimmend außerten sich bereits die Vereinigten Staatimmend außerten sich bereits die Vereinigten Staaten, Franfreich. Deutichland, Die Rieberlande,

Reue Unruhen in Belfajt.

D. London. 27. Sept. (Eig. Drabtberickt.) Seute früh find die Unruben in Belfalt mit er neut em Er nft ausgebrochen. Die Behörden haben zu ihrer Belömpfung energliche Mahnahmen netroffen. In allen Strabeneden haben in den Mittagsstunden Offisiere das Aufruhrgelet verlesen und die Etrasen angelündigt, die Meuterer zu ernwarten haben. Im Lauf der Einung des Uliterparlaments dat Bremierminister Eraig mitgeteilt, daß die Sondervolizei in einzelnen Teilen Irlands aufs neue mobilistert wird, damit sie bereit ist, menn die ernsten Ereignisse der letzten Tage sich wiederholen lossten.

Die griechische Riederlage in Unatolien.

Dr. London, 28. Sept. (Drahtbericht.) Wie gemelbet wird, geht aus objeftiven Berichten aus Gmnrna hervor, daß die griechische Riederlage in Anatolien ernst lich er war, als es hisher zugegeben wurde. 3 wei griechische Divisionen wurden gefangen genommen und verloren den gröften Teil ihrer Artillerie. Die gesamten Berluste der Griechen werden auf 25 000 Mann geichatt.

non einem großen Rummer befreit. Bon einer gang großen

Magft.
Die fremde Dome ist aufgestenden. Sie liceint es sehr eilig zu haben. Der dug wartet licher.
Alls die Tür hinter ihr aufällt, steht die füngste Birkenbach auf und gibr ihrem Persobsen einen Kuk. Sie sagt "Ich bab dich doch so furchtiger sied, du, Und eigentlich war es doch wundervoll, weist die hak die bereinfam. Denn iehr weiß sie boch, daß du aar nichts mehr von ihr wissen wisse.

Der Anellor padt die kleine Bittenbach am Kopl und tüht fie mitten auf die kleine Stubonafe. Meil fie dabei auch nicht feben kann, daß er kurchtbor lachen mußt. "Es war doch ein guter Einfall". bentt der Affeilor, und er wünscht der fremden Dame, die ihm geholfen hat, in Gedanken eine gute Keile.

Das ruffifche Cheaterpublifum.

Man lichreibt uns: Wan mud es den augenblicklichen Machthabern Ruhlands lalien, daß sie sich auf alle Mittel der Reopaganda gut perstanden haben und auch um die geistige Fortbildung bestimmter Teile der Arbeiterschaft besorts gewelen sind. Auf der seinen Alltrufilichen Berlammlung der politischen Räte au Ende vorigen Jahres hatte Lenin erslätt: "Die Erzichungsaufgabe muß icht an die eiste Stelle gelest werden, weif die Vorbereitung der Massen auch den Sozialismus notwendig st." Daß diese Rotwendigsieit einer lolchen "Norbereitung" allerdings erst mehrere Jahre nach dereits eriolgier Atrior ersannt worden ist, durste einer der nie wieder autammachenden Kehler der rustischen Revolution gewelen sein. In diese Erziehungsausgabe wurde ven den Vollchewiten zuerst mehr undewußt, denn vlanmäßig die Ibeatervorstellung gezogen.

Den Wandlungsgang, den unter diesen Einssillen das Theater und vor allem das Theaterpublikum leibst leit der rullisden Kevolution surückgelegt hat, beichreit ein betannter rullisden Kevolution surückgelegt hat, beichreit ein betannter rullisder Ibeatersachmann in einer der rullisden Zeitungen, tie ieht im Ausland erliebinet. Kaus vor dem hallsbewitsichen ümfturs dabe sich dereits das Mostauer Theaterpublikum vor den Augen geändert. Die vielen Flücktlinge aus den desetien westlichen Gehieten Rublande verdrängten das alse Mostauer Tsublikum. Die Kennseichen dieser Ibeaterbeiucher waren Keugierde und Langweile. Dann aber kan der Umsturs und Keugierde und Langweile. Dann aber kan der Umsturs und nicht zum Theater in Automobilen und Droickfen, meist bertrunken und in lustiger Damenbesleitung, den Revolver oder ten Dolch in der Toiche. Man refelte sich im Theater mit Müben auf dem Koof, rauchte Zigaretten, ab Apsellinen,

Das "Biesbabener Tagblatt" foftet pom 1. Ottober b. 3. ab für feine 2 Tagesausgaben DL 4.80 für ben Monat, Dl. 14.40 für bas Bierteljabt.

Der Traglobn, melder auf Grund einer Bereine barung mit ber Teagervereinigung feftgefest ift, beträgt com 1. Oftober d. 3. ab für bas täglich sweimalige Mustragen M. 1.70 für den Monat, Dl. 5.10 für das Bierteljahr.

Die Musgabeftellen. Gebühr beträgt für ben Monat 30 Bl., für bas Bierteljahr 80 Bl.

Der Berlag.

Wiesbadener Nachrichten.

Deutiche Demofratifche Bartel.

Bei überaus ftarter Beteiligung nahm bie außerorbent-

faute Mülle und ledlief ein. Beraeblich tämpste die Theaterverwaltung mit lolcher Lümmel i. und immer aab es heftige Zulammenktöße, wenn auf die Bitte, die Müne abzunehmen eder nicht zu rauchen, oss Antwort ein Browning unter die Rale gehalten wurde und ein deelködiges" Belchimpsen begann. Die ganze Diele und die Leopiche waren vollgelnuch und Nuse und Apfelfinenkalen überallbin perfixent. Langtung iedoch machte lich ein: Bill rung bewertbar. Sei es das die Kunft lelbit einer erziehenden Einfluß auszusiben, let es, das der Abschaum der Nevolution einer neuen Schick Alok zu machen begann. Diese neue Schickt wird beschrieben als das eigentliche originelle Mosfauer Bott, die lieinz Rourseoiste und die intelligenteren Arbeiter, welche ein kinstlerisches Theater bieder nicht acknunt hatten, sondern sich als mächtige Welle die Mosfauer Thate. Sie überflusten zeht als mächtige Welle die Mosfauer Theater.

Diese Umichichtung stand im Jusammenhange mit Mas-nahmen der bolichemissichen Wuchtbaber. Sie schlossen näm-lich eine große Angahl von Tiggelfangels und minderwer-tigen Kinos, veranstalteten katt dellen in den Außenbesirfen ber Arbeiterichaft Theaterporsübenngen mit guten Schau-nielerkräften, erwecken so das Interesse der Arbeiter an solchen Darbietungen und lensten die Ausmerssamteit der Arbeiterichaft auf die regelmäßigen Borstellungen im Ben-tium der Stadt. trum ber Stabt.

Mie seigte fich nun bieles neugebildete Bublitum? "Es verstand natürlich nicht die Velnheiten der Vorsübrung". so duhert sich dierzu die rusische Künkterautorität es delah nuch teinen ausgelvrochenen Gelchmack, aber es verfolgte alle Vorganze auf der Buhne mit einer heiten Liebe. Niemals werde ich diese gierigen, auf die Bühne gerichteten Augen vergellen, in denen die Farcht wohnte, auch nur die fleinste Lewegung, das kleinfte Wort eines Schausvielers au verlöumen. Es berrichte meist vinz ungewöhnliche feierliche Stille, überall sah man gerühete, verweinte Gesichter."

Welche Stücke bieles Rublitum liebte? Er antwortet: Es lehnte entichteden alle Stücke ab, die ihm als spezifisch revolutionar dargebeacht wurden und alle Bertucke, solche in das Repertvire einzufügen, hatten wenig Ersola. Nicht eine Klarung seines Klasenbewuchtigens oder eine Keltigung der revolutionären Machtstellung erstendte bieles Tublitum auch icht, sondern es wollte sich anzuvallen verlucken an die wahre seine Runft!"

echte Kunft!"
Gewiß ein bitteres Wort für die Ablichten der bolichewiftlichen Machtbabet, aber doch wieder eine Bestätigung der Wahrbeit, daß lich auf die Dauer nur Mahres burchlest und baber auch nur Wahrbeiten erfolgreich propagandiert werden

ber grausam trostlosen Lage jum Glauben an die Zufunft des großen deutschen Boltes auf. — Dem Bortrag solgte eine ernste, tiefgebende Aussprache, in der rückaltsos die pom Reserenten angeschnittenen Probleme erörtert murden. Bis gegen Mitternacht bedute sich die ungemein sellelnde Aussprache fort, an der sich u. a. beteiligten Rechtsanwalt Dr. Müller, Prosessor Dr. med. Deile, Studienrat Dr. Dollad und Pfarrer Philippi.

Dollad und Harrer Bbilippi.

— Umjakiener und Sandelsverfreter. Das am 24. Desember 1929 erlassene Umjakienergelek brachte dem deutschaften klirichdartisseben eine außerordentliche Belasung. Die bei den Seratungen des Geleius gestend gemachten vollswirtschaftlichen Beberken wurden durch den hinneis abes ikwodich, daß es sich me eine Steuer bandle, die in die Barenpreite eingerechnet und de auf die Berdrander abgewältst nerbe. In werden abgewältst nerbe. In der Andelissenen in einer Einsenhaft den henre den eine Berufen abgewältst. Eine Ausnahme macht der Sandelsogent in einer Einsenhaft als Bermittler. Ihm solat niemand, dem er die Umlastieuer für eine Groothonsbealige in Rechnung fellen fönnte. Er muß sie beiber tragen. Sie verliert ihren Charafter als Berbrundsfeuer und vir in gang rober berm eine Gendertsgewerbeiteuer, da sie van krieden fonnten erhoben miro. Der dandelsoertreterberul fämpt in der ietwen zeit sehr bart um keine Erikenz; die süddeutschen Handelsverfreter bart im den Gerikenz; die süddeutschen Handelsverfreter baher geswungen ist, ausgebehntete Weitben ausg belonders dahen erholltet ist als Nordeutschland und der Sandelsverfreter daher geswungen ist, ausgebehntete Begiefe au beerheteten. Die khools steigerden Unfolken, insbelondere auch die Kahreriserhöbungen, belasten ihn ich engelentlich. Das Keineinfommen erholichiert lich den guserorberstifte. Das Keineinfommen erholichiert lich den guserorberstifte, Das Keineinfommen erholicher lich den guserorberstifte, Das Keineinfommen erholichiert lich den guserorberstifte, Das Keineinfommen erholichiert lich den guserorberstifte, das deiner Sandelsverfreter den der in der einer Serbaden C. B., kalt am Camstan, den 1. Ostober 1921, im detel unter millen. Der Gesensten werden millen. Der Gesensten der kunder und her der gesensterter ben der Mitglieber der insenden und ist allegitese Ersten und erholen milder macht. Den Wochen unter des minner noch eile unter hehre der der der der gesenster der der der der der keiner der der der der der der der der der

Die pödesopeisch-wisenschaftliche Woche, die vom 2 die Kolischer in Biesbaden in der Ansa des Luseums 2 am Kolensat katissindet, bat nicht nur für undere Ledrerichaft Bedeutung: sie wendet sich an alle geistig interessierten Kreise. Es kandelt sich nicht nur um einen Jortbibungsfusse fürses für Bädagogen: diese Kormittags- und Nachmittagsverleiungen wollen eine großusigige überschau über die Erziebungs- und Kulturfragen geben, die ieden Gebildeten und voch Bisdung Strebenden aufs angelegentlichte berühren. Männer, wie der vrenkische Kultusminister Prosessor. Der Mündener Schulmann, dem wit den Begriff und die Kusmeitung der Arbeitsschuseiber Mindologe (er verschenken, der Mündener Schulmann, dem wit den Begriff und die Kusmeitung der Arbeitsschuseiben). Wisson, der Kennen, Ibeodor Ziehen, der Hallerischen Stitz, einer der ilingeren Kulturpolisister, u. a. mehr zieren den Stundenplan der pädagogischen Moche. Menn die Beranstalter — das Berliner Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, und der Wiesbadener Die patenogifch-wiffenichaftliche Woche, Die vom 2. bis

Der Mann der auf meinen Cod wartet . . . Bon Georg Strelister.

Bon Gears Stresser.

Seit meiner setzen ichweren Krantheit weiß ich, daß es einen Menichen gibt. der auf meinen Tod wartet. Ihr dasse seinen Menichen gibt. der auf meinen Tod wartet. Ihr dasse seinen Menichen Tod wartet. Ihr dasse seinen Menichen Tod wartet in alle seinen den den mit ist. Oder ein fallder Freund. Ihr doch werde ich das Geställ nicht los: er wartet auf meinen Tod. Unerbirtsich!

Als ich damas im Delirium lag, war bei den Arsten nur mehr wenig Hoffman auf mein Amstommen. Und obsleich ich bundert Freunde, Berwandte, Besannte besies, kaum daß der eine ober andere karmantet, Besannte besies, kaum daß der eine ober andere fich in dieser schweren Zeit um mich bes sümmerte. Die hatten andere Sorgen, aingen ihrer Beschäftigung, ihren täglichen Gewohnheiten nach. Höchsiens kragte einmal einer für einen Angenablic durch das Telephon an, wie es mit mir stillinde. Wäre ich zeltorben, dann hätten lie sich bestimmt vollächlig mit schoren Kränzen und düsteren Wienen sum Begrödnis eingefunden, meinen Hinterbliedenen lanft die Hand gedrückt und mit einer verhöblenen Träne im Auge vielleicht selzat: "Es ist ichad um den armen Kerlft Und waren dann betrüht wieder nach daus gegenzen.

Der Mann aber, der auf meinen Tod wartet, erschien während meiner Krantheit sweimal des Tages in der Mohmung und, erstwichtet sweimal des Tages in der Mohmung und, erstwickliche fich fei meiner Krau mit schilcher Teilsnachne um mein Besinden. Er wollte wilken, was der Arzt gesaat hätte, ode es noch schlimmer würde oder besier, od ich nach der Bestunnung iet, ia — ob er vielleicht in Irgend einer Meise bei histlich sein könnte. Ein rübrender Mensch! Keinen Unser und weißer Zilnde, mit einem lo mitseldigen Ausdruck in den Ausan, das er ans Sers griff.

Ihnd dernach weiß ich sein eine Krau erschlich, ein einsachen den ich er mit gram ih, weil ich ihm etwas getan das erelle nie der mit gram ih, weil ich ihm etwas getan das erelle nie der eine Krau ersählt, ein einsachen wielle rein gram ih, weil ich ihm etwas gesan das er ein er für eine

Ortsauslichuß auch bereits mit Erfolg die Lehrer und Lehrerinnen zur Teilnahme aufgefordert haben, so ericheint es doch solt eine Pflicht aller Gedisdeten der Stadt, sich ebenfalls zahlreich zu beteiligen. Karten zu 40 M. Tagestarten zu 10 M. Einzelforten zu 3, 5, 8 M. für eine, zweis, dreistündige Borleiungen find noch in geringer Anzahl zu baben. Die Dauerlarten berechtigen auch zur Teilnahme an der Eröffnungsseier Sonntagvormittag, zu den Beethovenvorträgen von Geh. Rat. Prof. Dr. Max Friedländer in Berlin, des Borligenden der Deutschen Brahmsgesellschaft, am 2. und 3. Oftober, abendes, zu dem Beethoven-Kodzert im Kurbaus am 4. Oftober, zu den Kultur-Filmvorführungen am 5. und 6. Oftober. Die Geschäftsstelle befindet sich vom 26. Sept. an im Luseum 2, geöfinet von 10 die 1 und von 4 dis 7 Uhr.

Görtnersechstalle an der landwirtschaftlichen Schule

an im Luseum 2. geöffnet von 10 bis 1 und von 4 bis 7 Uhr.

— Gärtnersachstalle an der sandwirtschaftlichen Schule Sof Geisderg. Der groß- Auflang, den der im letten Winter verluchsweise eingeringete Lichtgang für Gärinersohne und Gärinerschrlinge gefunden hat, auf die Landw, Kammer verlakt, diesen Lehrgang auch weiterbin ishrlich stattlinden zu sassen. Auch Schulerinnen können Aufnahme finden. Der Lehrslan unfaht als grundlegande Gächer: Deutsch, Würgerssunde angewandtes Rechnen, Zeichnen Reldmellen, und als gartnerische Kächer: Bodent unde Düngersehre, Pflanzentunde, Bflanzenschund, gärtnerische Kalturarbeiten, Gemüsedau, Obstedu. Blumentriedere Betriedssehre, Buchführung. Der Untersicht dauert von Rosember, die Mitte März täglich von L-6 Uhr. Das Schulgeld betränt 130. M. Anmeldungen nimmt der Direktor der Schule entwegen.

- Zarifbewegung ber Mugeftellten. Der Bentrafverband — Tarifbewegung der Angestellten. Der Zentrasverband der Angestellten, Orisgruppe Wiesbaden, schreibt uns: Der am 15. September d. Is. in Mains für das Wirschaftsgediet Mains, Wiesbaden und Umgegend gefällte Schiedssspruch indezug auf die Gehaltssäde wurde von der Angestelltenschaft abgelehnt. Der Hauptablednungsgrund sit darin su erblicken, daß die Säne Gültigleit haben iollen dis zum 31. Dezember d. Is. In Andetracht dessen, daß die Angestellten über diese Angelegenheit und über die weiteren Verbaltungsmaßregeln eingehend orientiert werden, veranstaltet der Zentrasverdand der Angestellten am Donnersstan, den 29. September, abendo 8 Uhr. im großen Saale des Gewerfschaftsdaufes (Wellrichtraße) eine össentliche Berstammung, um über evil, einsehnde Aktionen auf dem laufenden zu sein.

— Kirchliches Frauenwahlrecht. Man schreibt uns: Am

- Kirchliches Frauenwahlrecht. Man schreibt uns: Am 9. Ottober iollen zum ernen Male die Frauen der evangelüchen Gemeinde underer Stadt ihr Wahlrecht ausüben. Es gilt, die Mänger und Frauen zu mählen, welche auf dem ersten Kirchentage die neue Kirchenversallung zu der raten und aufzustellen baben. Jeht beikt es zu zeigen, daß es den Frauen ernst war mit der Forderung, am firchlichen Leben reilzunedmen. Darum soll auch iede ihre Stimme adsgeben, auch wenn es diese Mal zu keinem Mahltampi kommt und eine Einheitsliste vorliegt, welche alle Richtunger in der evangelischen Kirche berücklicht. Die Liste wird versoffentlicht, in den Wahltafen werden die Stimmzetiel versteilt. Das Mahlalter ist auf das vollendete 24. Lebensiahr festgesett. Den Frauen und Müttern muß es Gerzenslache lein, sich an diesem erhen Schrifte zu beteiligen, der den weibelichen Einfluch im kirchlichen Leben zur Geltung bringen soll.

— Englisches Austunftsbureau auf der Frankfurter

— Englisches Ausfunsisbureau auf der Frankfurter Messe. Der Bertreier des Frankfurter Mesamis in London. derr Max Messer, wird an allen Messeagen swischen 12 und 12 libr in seinem Bureau in der Chastle A zur Erteilung von Sandelsauokunten anwelend iein. Nach vorteilung berabredung durch die Organisationsabieilung des Mesamis ist er auch nachmitiggs dort zu sprechen.

Bekamis üt er auch nachmitigs vort zu ipteiben.

— Warnung vor Taichendieben. Aus Frankfurt wird berichtet: Anzeigen über Taichendieblächle geben zurzeit bei der Kriminalvolizei in Masien ein. Die Diebe arbeiten im Gedränge des Publikums bei Ein- und Aussteigen auf der Etraßenbahn, auf Fahndösen. Etraßen und auf dem Mehplas. Um das Publikum vor Schaden zu läufen, sei hiermit auf die Tätigseit der Taichendiebe ausmerkam gemacht. Man sollte den Dieben ihr Handwert nicht zu sehr erstätigten.

seichiern.

— Sonnens und Mondfinsternisse im Oftober. Am

1. Oftober sindet eine vollständige Sonnentinsternis statt.
In Europa ist sie iedoch nicht zu seben. Sie beginnt westlich von Südamerifa, geht über Peru und Brustlien nach
dem südlichen, atlantischen Teean und südlich des Kaps der
guten Höffnung vorbei und ist sildlich dieser Linie dis zum
Südvol sichtbat. Sine teilweise Mondsinsternis ereignet sich
in der Nacht vom 16. zum 17. Oftober. Der Beginn dieser
Finiternis ist im westlichen Aften, in ganz Europa, in Afrisa
und im östlichen Teile von Südamerika sowie im indischen
und atlantischen Czean zu sehen Das Ende der Kinsternis
ist sichtbat im westlichen Aften, in ganz Europa, Afrisa. Südemerika und dem östlichen Roedamerika, im atlantischen
Ozean und im westlichen Teile des indischen Ozeans. Rach
mitteleuropäischer Zert beginnt die Kinsternis um 10.14 Uhr
abendes, erreicht ihren höhepunkt (Verfinsterung von */10 der
Mondobersläche) um 11.54 Uhr und endet um 1.34 Uhr.

wenn man feine Abreffe gleich wühle. Er let übrigens fehr billig, figte er bingu. Dann ging er - ber Mann, ber auf meinen Tob martet. Er ift nämlich ber Bertreter einer -Leichenbestattung. . .

Mus Hunft und Leben.

Aus Kunst und Ceben.

— Resbenatheater. Herzaelanate am Dienstag — als rotaussichtlich leite Verantsaltung der "Französischen Kunstwur Ausschlung" — die Bantominme Der ver loren e Cobn" zur Ausschlüchen. Dantominmen dieser Art, in älterer Zeit in Tranzösischen Dantominmen dieser Art, in älterer Zeit in Tranzösischen ersubren vor eiwa 40 Inten in den Künstlerkreisen der Earlier Literatischen Kabatetts ihre Wiederbelebung. Im Mittelbunk dieser Pantominmen steht gemöhnlich dem Alles der Gestählte der Gestählte der Gestählte der Gestählte und wehren, end den Kopf umschlickenden Könneren. Die übrigen Mitvielenden, mit die überpudertem weißen Gestählt und wehrem, end den Kopf umschlickenden Könneren. Die übrigen Mitvielenden, wenn nicht etwa noch eit "Bater Vierre" vorbanden ist, ericheinen merkwürdigerweise in gewochter Gestellschaftstolette. Eine der ersten diese in gewochter Gestellschaftstolette. Eine der ersten diese komodie, war eben Der verlorene Sobn den den Komodie, war eben Der verlorene Sobn den der heren Der verlorene Sobn den der here Oblin als "Vierros" eingebürgert; übrigens ist es damala auch im Wiesbadener Kurhaus ausgeführt werden. Der Autor ist Wischel Carré, der Sohn des Teridichters der Kantoreibe" und arderer ranzösiger Doren. Die Mulit ichtied A. Mermier; sie ist leichtgefällig und pridelnd und weiß sich dem fummen Soiel der Darstellung mit überralchender Genauisseit arzuschmiegen und daselbe näher ausandenten. Ist. Obonne Blavet am Klavier von einigen Institutenentalisten unterfüsst, wirtte eis Orcheiter" recht verbienstlich. "Auch dier wurde der Dern die Gestähisstige blieben unter der huten Buderschicht last underweich feshalt ist, und dere Wieden der Gestähisstige blieben unter er diene Buderschicht last underweich einsen Satern den Krunerte" und Frau Delia als "Nutter" alben ihrem Gemählten der Gestähle der beimen alten Eltern nächtens des Gebaus dem Gestählt gestähle gestähle der der Bereich und Spieler geworden war! Reudenbunde den Bereichwender und Spieler geworden mat! Keudenbunde der

Bom Apielwein. Aus Frantfurt a. M. wird uns berichtet: Da die Breife des Kelterobstes in diesem Jahre besonders boch find, verlucken die Apielweinproduzenten einen Teil ihres Kelterbedaries im Ausland zu deden, wo die Apielweige vielsach geringer sind als bei uns. So bezieht die Virma Brezeisten aus der Breiagne 50 Eisenbahnwagen Kelteräpfel zu einem Breise von 150 bis 160 M. für das Platter (franko Kebl), während für das heimische Obst 108 die 100 M. für den einsachen Jentner bezahlt werden

Diebitäble. Aus einer verschloffenen Mobnung in der Mörtbstraße wurden am 24. d. Mis. Silberzeug und Schnucks vergenstände im Werte von mehreren Taulend Mart entwendet. Am solgenden Tag wurden ebenfalls aus einer versichlossenen Wohnung an der Roomstraße Schnucks und Silbersicken in ungefähr dem gleichen Wert gestohlen. Meldungen bezüglich des Berbleibs bei der Kriminalpolizei auf Simmer 18.

Dimmer 18.

— Deutsche Beltopartei, Der 4. Bezirfsverein ber Deutschen Boltspartei balt am Donnerstag, ben 29. b. M., nachmittage 5 Uhr, im Saale ber Geschäftisstelle (Friedrichstraße 9, 1) eine Versammlung ab. in der Herzeite Karl Pagenstraße über die politische Lage sprechen und berr Proteg über "Geschichtsunterricht und politische Bildung" balten wird. Auch die Mitglieder der anderen Bezirfsvereine sind hierzu einges

Borberichte Aber Runft, Bortrage und Bermanbtes,

* Staatsiheater. Wegen plotlich eingetretener Erfrenfungen im Berfonnl gelangt heute abend ftatt ber angefündigten Berfellung "Die Entführung aus bem Seroli" die Oper "Mignon" gur Aufführung (Abonnement C). Die bereits gelöften Karten behatten auch für biefe Borftellung ihre Gultigkett.

* Rurhaus. Um Donnerstag biefer Woche wird herr Olli Guolahlt aus helfingfors im fleinen Saale bes Rurhauses Gefange und Botfolieber mit Begleitung ber Kontele vortragen. Die Rantele ift ein uraltes, icon mit Begleitung ber Kontele vortregen. Die Rantele ift ein uralies, icon von ben Finnen gebrauchtes Bollsinstrument. — Gaul Gen der bat für leinen am Freitag dieser Woche, abends 8 Uhr, im großen Saale des Authauses hattlindenden Liederadent ein jehr anziehendes Programm aufdauses kattlindenden Liederadent ein jehr anziehendes Programm aufdause Wolf und Lieder big weiter bie Lieder von Brahms, acgeben. Der Künstler singt nicht weniger als 12 Lieder von Brahms, dage Wolf und Loewe, seiner Dichterliebe (ein Liederstreis von Robert

hugo Wolf und Loewe, seiner Liegensteinig veranstaltet ein großes Schumann).

* Wingersest im Kurhaus. Die Kurverwaltung veranstaltet ein großes Wingersest wir Ball am Samstag bieser Woche.

Bingersest wir Ball am Samstag bieser Woche.

* Absancmendstongerte Masul v. Koczolost. Das Programm des ersten Kongertes am Freiteg. den W. September, 8 Uhr. im Kasinosale ersten Kongertes am Freiteg. den W. September, 8 Uhr. im Kasinosale heht vor: Samsie Alssell von Schumann, Liebestraum, Anthere Michael und Erstelle ungarische Rhapsoble von List seine mehrere Lieber und Gesange von Koczolost, die herr Alexander Kipnis zum Gescher und Gesange von Koczolost, die herr Alexander Ripnis zum Gescher und

ber beingen wird.

* Lustiger Ubend ber Tribune. Der am Freitagebend 81/4 lift im

* Lustiger Ubend ber Tribune. Der am Freitagebend 81/4 lift im
Tsintergarten kottsindende Lustige Abend sindet, wie und mitgeleils wird,
als einziger lustiger Abend der Gation unter Gustan Jachys Leitung und
als einziger lustiger Abend der Gation unter Gustan Jachys Leitung und
personlichem Auftreien hatt. Martha Bommer und heinrich Schorn singen
pueite, Lieder zur Laute und lustige Chanjons, Rudoll Diet bringt das
Dueite, Lieder zur Laute und lustige Chanjons, Rudoll Diet, bringt das
Reweste aus seiner Zeber und das Tenspaar Luste und Rich dann in einer Tangleene nereinigen fone pereinigen.

Ans bem Bereinsleben.

* "Raufmanntider Berein Blesbaben (C. II.). Beute abenb & Uhr finbet im "botel Gingarn", Martiftrage, eine Mitglieber-

versammlung statt.

* Dennerstag, ben 29. b. M., abende 8 Uhr, im "Al. Reichstag"
(Hermannstraße 1) wichtige Zusammentunft ber Siedlungs-Genoffenschaft
"Freie Scholle". Auch Goffe haben Zutritt.

Aus Proving und Rachbarichaft.

Sauptversammlung bes Cemerbevereins Joghrim,

Hauptversammlung bes Gewerbevereins Bogheim,

Dogbeim, 26. Sept. Der "Handwerfert und Gemerbeverein" bes schaftigte sich in seiner letten Hauptversammlung wieder mit der Ges werdelteuerangelemnheit. Es wurde beschlossen, wegen der Höhe und der Mrt der Veranlagung Eingaben an die diestig Augermelsberei und der Art der Veranlagung Eingaben an die dieste Kürgermelsberei und der Verteinen sind, soll derstelbe noch im einige Mitglieder erweitert werden, vertreten sind, soll derliebe noch im einige Mitglieder erweitert werden, Dazu werden gewählt die Herren Kah (Kaufmann), Haberstad (Kalimirt), Seelbach (Keloniaswarendändier), Brendel (Glasmaler), Witzlieder aus meister). Allgemein bedanert wurde es, dah der Rettar Schiler aus meister. Allgemein debanert wurde es, dah der Rettar Schiler aus meister, die keinschlich aus dem Kerstand austritt. Die Berdellundstetrüssigkiten freiwillig aus dem Berstand austritt. Die Berdellundstetrüssigkeiten freiwillig aus dem Berstand austritt. Die Berdellundsterung des Gewerdereins sowie der gewerdlichen Fortbildungs und Hörberung des Gewerdereins sowie der gewerdlichen Fortbildungs geit als Borstender den Lerein leiste, den Dant des Bereins ausges zeit als Borstendere den Lerein leiste, den Dant des Bereins ausges sein als Borstendere den Lerein leiste, den Dant des Bereins ausges seinen den Art der Berein leisten der Kreinerbandes in Biederich war der Terein durch die Mitjammlung des Kreisverbandes in Biederich war der Terein durch der Mitlprechen und ernannte ihn gleichzeitig zum Ehrennitglied. Auf der Reislammlung des Kreisverbandes in Biedrich war der Berein durch die Mitchelm und Kanssmann Händel vertrag bei Grieber Maurermeister Wisselm und Kanssmann Händel vertragslucks in Borsthende herr Gauis gedachte noch des großen Explosionaunglucks in Oppau. Es ih beablichtigt, für die so ihmer vom Unglud heimgesuchten auch in hiesiger Gemeinde eine hilfsattlon in die Wege zu leiten.

Die Frantsurter Rirchenwahlen.

Pol. Frantsurte a. M., 27. Sept. Sameit bis jett feststeht, haben fich an ben Wahlen jur Frantsurter Rirchenversammiung zund 21 000 Minner und Frauen beteiligt. Schöuungsweile entstellen von den abgedebenen Stimmen auf die Kirchlich-positive Gruppe 8500, auf die Liberalen 5500 bis 6000, auf die Mitselpartei 2000 und auf die Reisermierten 4500 Stimmen. Die fünf die sechs steinenzen Gruppen, die Sonderfandidaten ausgestellt hatten, dringen teinen ihrer Kandidaten durch und trugen nur zursplitterung der großen Gruppen bei.

11 Caub a. Rh., 27. Sept. Der Beginn ber allgemeinen Traubenlese in hiefiger Gemartung ift auf Dannerstag, ben 29. September, felbgeseht worden. Die Trauben haben einen hohen Reisegrad erlangt und
rechnet man mit einer vorzüglichen Qualität, der Menge nach dürste sich
aber kaum mehr als ein halber herdst ergeben. — Die Lohn fa he fatbie diesjährigen herbstarbeiten sind wie solgt voreinbart und seltgeset
worden: Träger erhalten pro Tag 50 M. neben voller Koft und bem Ablichen Mein (tein haustrunf). Die Arbeit muß is beendet sein, bag ber
Träger um 7 Uhr abende zu Racht gegellen bat und sertig ist. Resenders lichen Wein (tein Haustrunt). Die Arbeit muß lo beenbet sein, baß ber Träger um 7 Uhr abende ju Racht gegessen hat und fertig in. Besonders schweriges Tragen unterliegt besenderter Bereindarung mit der Anghgabe, daß Aberstunden mindestens mit 7 M. pro Stunde begahlt werden. Die Desertunnen erhalten pro Tag 16 M. Bei jugendlichen und salchen, die nur bei der Lese im Weinderg beljen, unterliegt der Lohn besonderer Beweindarung. Leserinnen erhalten teine volle Kost, sandern Kasse mit einem Brot oder Brötchen, wie dies auch studen üblich.

Sport.

* Fußboll. Die 1. Eif ber Spielvereinigung 1914 Wiesbaben tonnte em Conntag bas Berbanbelpiel gegen bie 1. Mannichaft bes Foc Amieitia hattersbeim mit 2:1 für fich entscheiben. Auch bie 2. Mannichaft ber Spielvereinigung blieb mit bem Resultat 2:0 über bie 2. Mannichaft

Der Berband Wiesbadener Regelgefellicalten beteifigte

gleichen Bereins Sieget.

Der Berband Wiesbabener Regelgesellsalten beteiligte fich am lehten Sonning in Wianz mit einer iler Manuschaft an dem Wandelpreistegeln um den "Silbernen Abeinpotal von Nainz". Das Kogels preistegeln um den "Silbernen Abeinpotal von Nainz". Das Kogels fand auf der Sahn des Turnvereins 1817 statt. Die Bedingungen weren m Bertampf: 20 Wurf in die Bellen und hatten josende Refulltetei Schwandelm 1212 holz, Mainz 1161 dolz, Frankfurt a. M. 1140 folz, Schwandelm 1213 holz, Mainz 1161 dolz, Frankfurt a. M. 1140 folz, Wiesbaden 1313 holz, Mainz 1160 dolz, Dalz, Die die Geben Berdände traten hiervouf in den daupitamps, 20 Wurf auf 4 Vilder und in der Vollen, wodel Schwande ist die Spottvereins Wiesbaden ersebligte, wie schwen, wodel Schwande ist eines Wertspleit zeich ihm furz mitgeteilt, am letzen Sonning ihr erstes Wertspleit zeich die uns nach mitgeteilt. Aach den ersten aufregenden Minuten sieh der Verlauf wild uns nach die Verlauf mit Gebrünge ein zweites Tor ihr Wiesbaden. Kurz vor Helbzeit zieht "Gebschange ein zweites Tor ihr Wiesbaden. Ausz vor Helbzeit zieht "Gebschange ein zweites Tor ihr Wiesbaden. Kurz vor Helbzeit zieht "Gebschange ein zweites Tor ihr Wiesbaden. Kurz vor Helbzeit zieht "Gebschange ein zweites Tor ihr Wiesbaden. Kurz vor Helbzeit zieht "Gebschange ein zweites Tor ihr Wiesbaden. Kurz vor helbzeit zieht "Gebschange ein zweites Tor ihr Wiesbaden. "Eintracht tut auf, mit dalb sellen in turzen Köhländen der Tore für Frankfurt. Doch Wiesbaden mill zweinnen. Kach harter Arbeit und turz vor Schling sicht ein Schutz andernen, der zum segelringenden Tore wird. Wit 5:5 gline ein schutz andernen, der zum Fegbringenden Tore wird. Wit 5:5 gline ein schutz andernen, der zum Regdringenden Tore wird. Wit 5:5 gline ein schutz andernen. Den Aben mill gewinnen. Kach harter Arbeit und turz vor Schling sin ein schutz andernen. Den Aben mill gewinnen. Kach harter Arbeit und turz vor Schling sin sein schutz andernen. Den Aben wird Gebruschen sin zu der Aben der Verlaufen.

Kostüm-, Kleider-Seidenstoffe in hervorragender Auswahl

F168



A

D

A

D

A

D

A

D

D

D

D

D

D

Allmonatlich finden unsere großen Internationalon Briefmarken-Auktionen und Freihand-Ver-

kaufe statt, wozu wir ganze Sammlungen sowie Einzel-Werte jederzeit annehmen.

Nächste Auktion und Freihand-Verkauf: Ende Oktober.

Auktionshaus H. Uanz & Co.

Erstes Auktionshaus für Briefmar en am Platze. Frankfurt a. M., Große Eschenheimerstr. 45

am E chenh. Turm. Te., Hans: 9281 u. 4555 Usbernahme von Taxa lenen zu mäßigen Gebühren. Taxationen werden auch durch unsere Sachverständige answärts aus eithet.

D 0 2 0 2 0 2 0 2 6

Rolonialmarengroßtanblung fucht

jungeren, durchaus tüchtigen Reffett Dett gum babi en Eintritt ober lån ftens per 1. 1. 22. berren bie ichon mit urfolg gereift find, bevorzugt,

Lehrling oder Lehrmädchen mit guter Schulb Dung und aus guter Familie. Geft.

Mennbahnstaffel!

100 Anaben zur Rellame gesucht. Meibung: Freitag und Samstag, nachmittags 31/2 Uhr, Lobbeimer Etrafe 36, bei herrn Bobler. Bergutung: Eintritt tarte Ligalpiel

Sportverein — Germania.

Zurückgekenrt.

Emser Straße 22.

der finise zurück

porgligliche Qualität, Mfunb 3.50 372, Nichard Sepb Mbeinftr. 101. 912

Eneilezimmer, berren immer, Echlafzimmer, Ruden-Giarichtung, neue u. gebr. Einzelmöb., gebr. Wlobel nehme in Tauich, DingeSchiefinger, Rettelbeckftrabe 12.



Rarteifelgrobbandlung. belenenfte. t, Cde Bleichfte. Telephon 2496, emufchlen:

Königsniere IN 65 91f.,

Obenwalder Blane nelbileifdig. ju 78 Dit., Siftauer 3wiebein

im Bentner ab Sager. Gleichzeitig balten wir uns zur Einfellerung von Binterlartoffeln bestens empfohlen und sichern brompteste Ausführung u. reellite Bebienung zu den billigiten Breisen zu.



Der delikate

Karbonaden-Speck

zu Mk. 16. - per Pfd. weder eingetroffen,

Delikatessaniaus E Hilleri Kirchgasse 51 957

Deutscher Boxer 3 3. alt. febr macham. su pertaufen. Maiter, Bleiditrahe 9, Caben.

Wennushalber lehr ichoner

(Bianoforte) au pert. ob. gegen Klavier zu tauichen. Meller, Gilliftrage 3.

echlafzimmer in Eichen. Rüftern und ladiert. mit 2 u. stür. Spiesellött. u. Marmor. talierte u. ladierte Küch. Diol. Godreibtilche mit Selieln, Kleiberidränse, Bertitos, Chaijel., Goda, Jimmer., Küchen, Kab., Jier und Rauchilche. Kluttolletten, Jimmer u. Küchenstible, Matraben, alles billig au vertaufen. Echrennermeister Wilh. Boaler

Wilh. Bogler

Biliderplat 4.
Sochherrichtil, modern.
Schlatzimmer, Küchen-Einricht., prachtv. Bertife. Sofa. Chaifel., Malchtom. mit u. ohne Maxm., Sviegel, Stüble, weiß. Metallbett u. Sols-betten, Dechbetten, Kind., Betten billig zu vert. Meier. Ableritraße 53.

6d)lafzimmer

nußbaum, eiche, mahegent u.weiß ladiet, mit Spiegel-ichent 2900 Mt. Rüchele einrichtung, pitich laiert, m. Bufett 1150 Mt. Dipl-Schreibti ch, eichen, 650 Mt. Trumcau 450 Mt., Spiegel-ichrant 950 Mt. zu veit. Fischer, Abo füraße 1, 1.

Gule gebt. Möbel aller Mrt billig au pert. Dermannitrage 17, 1 E.

weiegennenistanie

in gebr. u. neuen Möbeln.
Wod. eich. Schlafsimmer
mit Iteil. Schranf. Lichl.
nußd. vol. Bett. moderne Küche. runder Jorbau.
Walchtom. mit Spiegelaufiah. Trum. Spiegel su außerst bill. Preis abzug.
21. Ochs. Nobelager.
Bismardring 7.

Billig zu verlaufen Buchericht., Rubb. Bufett, Ranapee, Bertifo, Geffel und Stuble in grober Musmahl.

Sellmundftrabe 58, Laben. Stanberter mit Geffell u. Glasplatten au vert. Beilftein, Dobb. Etr. 25.

Wandregal für Geldäftsam. 175 la., 115 boch 30 tief (12 Ge-fache) zu vert. Jahn-itrake 30, Bart. lints. 2 Sing. Schusm. Mach. zu vt. friedrichite. 29. 1. 3wei Ribmaichinen. ut erhalten, su vert. insuleben von 5 Uhr ab, chachttraße 27, 3.

Weinfaß (168 Lir.) su perfaufen Sabnftraße 30, Bart. 1.

Belannimadung. Tagl. v. 9-12 u. 3-7 libr höchitzahl. Antauf von;

Colde u. Gilberi., a. Bruch Bahngebif e - Brillanten Shoto-Hpparate Bri'men. und Gernglafer

Manbolinen - Sitarren Gram obhone u. Platten beffere Epiellachen

Auslige — kolen — Schuhe Bute, Roffer ufm.

Mcell. Diefret. Muf Bunich perfont. Bejuch

E. Ludwig Gelegenhe tetaufha: Mauritineftrage 6.

Biano gebr., jucht su taufen. Diferten unter B. 184 an ben Taghi. Berlag.
Mandol., Git., Pauten low, alle Mulifinftr für Orch. fauft Geibel. Jahns straße 34. Iel. 3263. photograph. Apparate Brismenglaier, Beldfted., Opernalaler tauft zu bob. Breifen Chr. Reininger, Mauritiusitt. 4. T. 63:2,

kompl. Wohnungselnzelne Zimmer, kauft zum Tagespreis Julius Jäger, Helenenstr. 15, I. Iks.

Tel. 5047.

Gebr, Brobel affer Urt tauft Schorns bort. belenenftrage 8. eins. Stüde. aanse Einsichtungen und Rachlasse, Antiauit. Berl. Teppide.
Auftelladen in Bronze.
Eliendein und Marmor.
Bianos, Kallenldränse u. deral. tauti aca, lofortige Kalle Che. Reininger, affect i. Reininger, affect i. Reininger, affect i. Reininger, affect i. Reininger, burgert. L. berrichaftl.

Inst. Schlaße u. Grembensimmer Einrichtung, som einst. Betten. Schränte.
Malchtom. Sefretare u. Schreibtide gegen Kasse.
Rannenberg, Oranienstrade 12. im Dreisüblers dass. Tel. 3129.

Billest, Reinellessanst. Wiobel To

Schreibtifd. Sofatifd u. 2 egale Betten ob. Sollaf-simmer zu taufen geiucht. Bleier, Ablerstraße 68.

Büsett su taufen gefucht. Off. u. S. 171 an ben Tagbl. BI.

Ankauf ganz. Einrichtungen einzelne Stücke

Herrmannstr. 17, L. r.

Telephon 2447.

300 Mil. Belognung demienigen, ber mir but Wiebererlangung meines meuen Fahrrades verhilt.
welches mit Samstag d.
24. d. M. aus dem Dofe
Rheinstraße 60 gestohlen
wurde. Friedrich Müdel,
Bhilippsbergstraße 16.

möbl. Zimmer

mit Televbon-Anicht. für MI-Arst sum 1. 10., mög-lichft in ber Rabe bes Baulinenstiftes. Angebote mit Breisangabe an ben Sansvorftand F208 bes Paulinenstiftes.

Con mobl. Wohnund Echlafs mmer von 2 Damen p. jof. ob. 1, Ottober gefucht; evtl. mit Frühftid u. Mit antiich. Offerten u. C. 184 an ben Laab .Berlag.

Timt. Barfraulein ei hobem Gehalt gelucht. Martiftrobe 34, 2. Et. Borsultellen ab 7 Ubr abends.

3mei chrliche auperl. Mädchen unter 16 Jahren für hiefigen Betrieb fofort gefucht. Bu erfragen im Togble Berlag. To

Jingeres Mädchen für ein fleines Rind für iofort gejucht Connenserger Ste. 24. Bimmer 8.

Tüchtige lelbftanbige Großstüdichneiber auber bem Daule oder Wertstelle lucht Gerbler, Ellenbogengaffe 9.

Jungeren, gut empfohl. Sausburschen (Radfahrer) sum sofort. Eintritt lucht Mexi. Michelsberg 9.

Rekatten. Dabd. over Schwester bitte nochmals poriprech. Geisbergitrage 28. 2



Samarze Kleider Schwarze Blufen Schwarze Röcke . Trauer-Bute . Crauer-Schleier Crauer - Stoffe men ber ein fachften bis per eleganteften Eusführung.

Blumenthal



Wiedbabener Bestattungs. Institut Gebr. Reugebauer Bampfidreineret, Gegr. 1850. Zel. 411.

Segr. 1800. Let. Elt.
Sarmagagin n. Säre
Schwalbacher Str. 26.
Lieferanten d. Bereins
für Heuerbestattung.
Uebernahme v. lieberführungen von und
nach auswärts mit eig.
Beichenwagen.

Haararbetten

pon prima haaren bet billigiter Breisberichnung fertigt Theater Frijeur Rupfer, Gebanftrage 4, 2

Bettnässer

lofort bettrein, Alter u. Geichlecht angeb. Ausfunft umfonft. Rofa 3werem, Berfandhaus. Kraifling 8, bei Blanegg.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefalle. Um 24. Seit.: Apotheler Fredrich Eberlein, 71 J.; Kind gouls Deleaus, 1 Monar; Richard Morguet, 75 J. – 25.: Robin-leiegraphik Mexanber Deremberf, 21 J.; Butwe Ottile Machen geb. Müller, 67 J. Die glückliche Geburt eines

zeigen hocherireuf an

Alions Spryhs und Frau geb. Gemmer.

Landrat Fritz Gorius Marianne Gorius geb. Danckelmann

Vermählte.

den 29. September 1921.

Wiesbaden

Heute nacht entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragen m Leiden mein heiße liebter Mann, unser leu er Valer Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwiger und Onkel, der

Adenau

Kgl. preuß. Oberst a. D.

Max v. Scharfenort

tm 73. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Ottille v. Scharfenort, geb. Höpker Max v. Scharfenort, Hauptm. a.D. Else Vefter, geb. v. Scharfenort Horst v. Scharfenort Anna v. Scharfenort, geb. Dusse Oberstabsarzt Dr. E. Vetter und drei Enkel.

Gonsenhelm, den 27. September 1921.

Die Einascherung findet am 23. ds. Mts., um 4 Uhr, nachm. im Krematorium Mainz statt.

Nach kurzem Leiden entschlief heute nacht im Alter von fast 86 Jahren unser flaber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroß ater

Herr Karl

Wir geben hiervon allen Verwandten, Freunden und Be-kannten Kenntnis.

Heinrich Schneider u. Frau, geb, Enjel. Carl Engel u. Frau, geb. freyseng. Carl Hessemer u. Frau, geb. Engel.

Wiesbaden, Bismarckring 8, Frankfurt a. M., Mannhelm, Nürnberg, den 27. September 1921.

Die Beerd gung Indet Freitag, den 30. September, vor-mittags 103/, Uhr, von dem alten Friedhof aus nach dem Nordfriedhof statt. Trauerfeier vorher in der Kapelle des alten Friedhofes.

Danksagung.

Für d'e vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unsres teuren Entschlafenen, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Schlosser sagen innigen Dank

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Johanna Erkel, Wwe,

Dantsagung.

But bie bergliche Teilnahme an unfrem fo ichweren Berluft; fowie fur ben ergreifenben Grabgef ng ber Dannergefangrereine "Unlex", "Bieberluft", "Eangerchos" unb bie Ehrungen bes Wiesbabener Militarvereins, fowie bes Rath. Dannervereins und bie gahlreichen Blumenfpenben, fagen wir allen auf biefem Bege unfren innigften Dant,

> Die tieftrauernben Sinterbliebenen : Frau Ratharina Mondorf. 28me. und Rinber.

Geite 8.

reismerte bardine

	AND REAL PROPERTY OF THE PERSON NAMED AND PARTY.				40
Halbstores	Erbetoll mit Bandarbeit	tück	68.—	88	48.—
Halbstores	engi. Tüll, moderne Muster 8	tück	1.5	93.—	68.—
Halbstores	Etamine mit Filet-Imitation	tack	145	98.—	72.—
Halbstores	Etamine mit echten Motiven	tock	250.—	195.—	165.—
Abgepaßte	Gardinen Fenster = 2 Schals	Paar	183	125.—	85.—
Künstler-G	arnifuren engl. Toll, Steilig		225	135.—	80.—
Künsfler-G	arnifuren Etamine mit Einsatzen, Steilig		325	225.—	145.—
Madras-G	arnifuren schönes Farbensortiment, Meilig		200	175.—	120
maurus-or	21 11 11 11 11 11 SCHORES Farbensortiment, Many	sn d		The same	65
Tüll-Bettae	chen 1 und 2bettig	J. ück	175	135.—	
Tüll-Bellde	cken 2bettig, in gediegener Aussahrung		200	275	225.—
Brises - bise	25 in großer Au wahl	Stock	10.75	8.25	4.10
	ardinen engl. Tall				7.50
	7 ca. 125—140 cm breit				17.50
	es am Stück, Till und Etamine				16.50
	ll und Etamine, sum Teil mit Volant				9.50

Große Auswahl in Deutschen Teppichen

Jeniralverband der Angestellten, Ortogruppe Donnerstag, ben 29. Septbr., abends 8 Uhr, im suchen Saale bes Sewerschaftsbaules, Wellrichten: Ungestellten Bersammlung. Tagesordnung: 1. Die Angestellten im Kampf um das Dasein. Reserent: Berr Schaab, Russelsbeim 2. Siellungnahme zur Absehnung des Schiedsspruchs. In Anbetracht der auberordentlich wichtigen Tagesordnung muß es Pflicht aller Angestellten, Be-amten, Techniter und Werkmeister sein, in dieser Ber-samtung au erscheinen. Der Borstand.

Signal-, Telephon-, Licht-, Rraft-, Beisteuer-Anlagen. Beleuchtungstörper a. Lager. Stadt. tongeffioniert. Berm. Deinge, Ablerftrage 11.



Ondulation Frisieren Manicura.

Michelsberg

**************** aller Art, welche in der Farbe unschön geworden sind, färbt wie

neu Alaska-schwarz

Pelzgerberei Horn, Schwalbacher

jeglicher Art zum Gerben

besonders frisch abgezogene, werden innerhalb 10 Tagen fertiggestellt.

Mieter! Achtung! Bezirksversammlungen!

Am Freitag, den 80. Cebtember 1921, abende 81/, Uhr, punktiich: Bezirt Westend: wellich des Bismardrings Gastwirtschaft Gerlach, Westendftr., Ede Gneisenaustr. Bezirt Zweinfadt: swischen Rhein-, Schwaltacher und Markiftr. Restaurant "Kartshof", Ede Rhein- und Larifitr.

Am Moutag, den 3. Oftober 1921, abends 81, lihr, puntti'ch: Bezirt Norden: nördlich Burg- und Emfer Straße Restaurant "Burg Raffau", Cde Schwalbacher und Schachtstr. De el Epple, Körnerstr Beiert well Inventigen Connection Connecti

Bezirt weftl. Innenftabt: swifden Schwa bader Str. u. Bismardring Reftaurant "Germania", helenenftr.

Am Mittwoch, ben 5. Otto'er 1921, abends 8'/, Uhr, punftlich: Bezirt fabl. Juneuftadt: Rheinftr., Raiferftr., Kaifer-Friedrich-Ming Restaurant "Karlihof", Ede Rhein- und Karlftr.

Mieter erscheint vollzählig! Bitte ausschneiden! Mieterichugverein Biesbaden E. B. 3. Al.: Dr Dornbinth.

Schuhsohlerei "Hans-Sachs"

13 Michalsberg 13, Ladan. Fachm. Arbeit la Kernleder

Herrensohlen v. 28 .- Mk. an | Gummisohlen Damenschien v. 25 .- Mk. an | 16-18 Mk.

→ Jede Reparatur, auch Sohlen u. Absätze, sefort! ← ■

Weizenmehl

hafer, Weigen, Gerfte, Mais, Aleie, Futtermehle jebes Quan-um lie ert billigt

S. Beis, Gartenfelditrage (bireft am D:uptbahnhof). Tel. 1932 u. 2016.

Reuansertisungen u. Um-arbeit. sämtl. Belsiachen in besannter soreidligster Ausfihrung. Fran Eibert, Belgarbeiterin, Walram-strage 23, 1. Stock.



Continental-Gummi-Abs tze und -Sohlen.

Herren-Sohlen 28 .-Damen-Sohlen 22.

(la Kernleder). Elegante Maßanfertigung. Vorschuhen, Umandern, Erstklassige Au-führung. Sofortige Bedienung.

Neugasse 3. Reinmann.

Adlerftr. 40 Adlerftr. 40.

Empfehle frijd geichlacht. Rindfleifd Rochfleifch . . 7 .- Mt. per Bib.

- Mt. per Bib. Bratenfleifc

prima naiolicila

per Bfund Dit. 12 .- empfiehlt Mehgerei Banm, Comalbacher Gir.

Brillanten, Berlen, Gold. u. Silberfachen, Beftede, Potale, Auffan, Bervice, goldene Uhren u. Retten, Armbander, Platin u. Brennftifte, Pfandicheine fauft 34 hohen Preifen

Geizhals, Webergasse 14.

widdel, Photo-Appac., Grammophone, Bittein u.w. lauft 3immermann, Deroftrage 18,

muher Beberga e 25. Bofffarte genfig.

Kammerjäger Ber , s GIIG WOULD WOIII. Radikalmittal

"Nicodaal" Restlose Brutvernichtung. Erfolg verblit.fend. Kinderl. anzuw. Dankschreib. v. überall. Doppelpack. Mk. 7.—. Verkauf in allen Drog rien und Apo heken und bei: Justuf Undner u. Sohn, Centr.-Drog., Fried iehstr. 16. Willa, Machenheimer, Adler-Drogerie, Bismarckring I. Gumm follen Abfape von 1 Mt. an au haben. Reper. an Rahmaid. sonst portofr b. Nice sonst portofr b. Nicodaalwerk, Berlin S6, Konig-